

Maria Ochescu
Daniela Predișor



Sozialkunde

7. Klasse



Liebe Schülerinnen und Schüler,

Die Seiten dieses Lehrbuchs richten sich an euch – die Kinder von vor einigen Jahren, die davon träumten, Superhelden zu werden, und jetzt die Supermächte entdecken, die gute Bürger haben. Ihr werdet aus einem neuen Blickwinkel eine Welt wiederentdecken, von der ihr schon alles zu wissen glaubtet. Der Horizont der Sozialkunde umfasst Chancen des Werdens und der Entwicklung, die Aneignung von Herausforderungen, die ihr schrittweise lösen werdet.

Wir schlagen euch eine spannende Reise vor, auf der ihr lernt, verschiedene Aspekte des sozialen Lebens herauszufinden und zu analysieren. Ihr werdet auch Theorie und Praxis der sozialen Dynamik differenzieren und begründen können. Gleichzeitig werdet ihr euch an dem Versuch beteiligen, die zahlreichen Probleme der Gemeinschaft zu lösen. Kurzum, ihr werdet zu aktiven und beteiligten Bürgern werden – solidarisch mit den Mitmenschen und angespornt, die Welt zu verbessern.

In jeder Lektion werdet ihr zahlreichen Anwendungen und praktischen Aufgaben begegnen, die Teamgeist, Kreativität, Überlegung, kritisches Denken und andere Eigenschaften voraussetzen. Ihr erhaltet die Möglichkeit, mit Informationen umzugehen und sie in den Alltag zu übertragen sowie Kenntnisse aus verschiedenen Wissensgebieten (Geschichte, Literatur, Kunst, Musik, Argumentation und Kommunikation, interkulturelle Bildung, Informatik usw.) anzuwenden.

Ihr werdet die Bedürfnisse der Gemeinschaft erkennen und analysieren und Initiativen zu konkreten Aktionen für die Klasse, die Schule oder die Gemeinschaft ergreifen.

Seid ihr neugierig geworden? Dann blättert nach und nach die Seiten um und beteiligt euch an der Gesellschaft, in der ihr leben wollt.

Die Autorinnen



Vorstellung des Lehrbuchs

Das Lehrbuch entspricht den methodischen und inhaltlichen Vorschlägen aus dem Lehrplan für das Fach *Sozialkunde für die 7. Klasse* (genehmigt durch den Erlass Nr. 3393/28.02.2017). Der vorgeschlagene Lernweg entspricht den fünf Dimensionen der Persönlichkeitsentwicklung eines Schülers der 7. Klasse: *Selbstfindung, sozial-emotionale Entwicklung, Lernmanagement, Karrieremanagement* und *gesunder Lebensstil*.

Die fünf Dimensionen werden in sieben Lektionen, die auf **drei thematische Einheiten** verteilt sind, ausgeführt: *Das politische System in Rumänien, Die Beziehung zwischen Bürgern und Behörden, Rechte und Pflichten der Bürger in einer demokratischen Gesellschaft, Bildungsprojekt zu den Problemen der lokalen oder der Schulgemeinschaft*. Die Rahmen- und Teilkompetenzen entsprechen den Lerntätigkeiten und den Inhalten des Lehrplans.

Jede Lerneinheit wird mit einem Bild, dem Inhaltsverzeichnis und einer Zusammenfassung der Lektionen eröffnet. Die metaphorische Botschaft im Titel jeder Lektion und die ausdrucksstarken Bilder eröffnen einen Lernweg, der auf Kenntnis und Selbstfindung ausgerichtet ist.

Die drei Lerneinheiten haben zu den dargelegten Inhalten passende Titel. Sie enthalten nummerierte Lektionen, die thematisch miteinander verbunden sind. Dadurch wird Kohärenz im Lernvorgang geschaffen. Wir wünschen uns, dass die Neugierde und das Interesse der Schüler für ein sinnvolles Lernen, das auf die nachhaltige Umwandlung und die harmonische Entwicklung ausgerichtet ist, geweckt werden.

Das Lehrbuch ist in drei Lerneinheiten gegliedert.

E1 Das politische System in Rumänien



1. Lektion	12	Menschenrechte, Menschenrechte in Rumänien
Bürgerwerkstatt	18	Kampagne: Menschenrechte/Kinderrechte, Projekt
Wiederholung	19	Wiederholungsschema
Bewertung	20	
2. Lektion	21	Regierungsformen und politische Regime: demokratische, autoritäre und totalitäre Regime
Bürgerwerkstatt	27	Kampagne: „Unsere Schule – eine demokratische Schule“, Fallstudie: Die Kommunitas in Rumänien
Wiederholung	28	Wiederholungsschema
Bewertung	29	
3. Lektion	30	Die Verfassung Rumäniens
Bürgerwerkstatt	36	Kampagne: „Wir lernen die Verfassung unseres Landes kennen“, Projekt: Klassenregeln
Wiederholung	37	Wiederholungsschema
Bewertung	38	
4. Lektion	39	Demokratische Prinzipien und Institutionen
Bürgerwerkstatt	52	Fallstudie: „Wir machen die Teilnahme der Elternmeinung an unserer Schule“ Projekt: „Die Karte der öffentlichen Institutionen“
Wiederholung	53	Wiederholungsschema
Bewertung	54	

E2 Das Verhältnis Bürger – Behörden. Bürgerliche Rechte und Pflichten in der demokratischen Gesellschaft



1. Lektion	56	Die Herrschaft des Gesetzes und die Macht der Bürger
Bürgerwerkstatt	68	Kampagne: „Erkenne und stoppe Mobbing in der Schule“, Fallstudie: Straffälligkeit bei Jugendlichen
Wiederholung	69	Wiederholungsschema
Bewertung	70-71	
2. Lektion	72	Aktiv Bürger sein. Die Beteiligung der Bürger an öffentlichen Entscheidungen und an der Überwachung ihrer Umsetzung
Bürgerwerkstatt	84	Initiative: „Freiwilliger Einsatz für eine saubere Umwelt“, Projekt
Wiederholung	85	Wiederholungsschema
Bewertung	86	

E3 Bildungsprojekt zu Problemen der lokalen oder der Schulgemeinschaft



1. Lektion	88	Etablierung und Durchführung des Bildungsprojekts zu Problemen der lokalen oder der Schulgemeinschaft
Schlusswiederholung	92	Wiederholungsschema
Schlussbewertung	93-94	
Selbstbewertung		

Inhalt der Lektionen: Informationen, die notwendig sind, um das Thema besser zu verstehen und sich anzueignen, im Hinblick auf die Entwicklung der im Lehrplan vorgesehenen Teilkompetenzen.



Überlegung

Es geht hier um Analyse und Synthese, die zur Entwicklung des kritischen und kreativen Denkens beitragen und das Interesse wecken.



Information

In dieser Rubrik werden die wesentlichen Inhalte ausgeführt und an das Verständnisniveau eines Siebtklässlers angepasst.



Anwendungen

Es geht um die Übertragung und Anwendung der in anderen Kontexten erworbenen Kompetenzen, wobei die Persönlichkeitsentwicklung auch außerhalb der Schule fortgesetzt wird.

Jede Einheit schließt mit einer (Selbst-)Bewertung, die in schülernaher Weise versucht, die Entwicklungen und Umwandlungen bewusst zu machen.

Jede Lektion hat einen ausdrucksstarken Titel und besteht aus klar aufgebauten Teilen, die im Unterricht durchgenommen werden. Es werden sowohl Einzel- als auch Partner- und Gruppenarbeiten vorgeschlagen, sodass der Lernweg fortschreitend sowohl zur Entwicklung der Selbstständigkeit als auch zur Stärkung der Zusammenarbeit führt.

Die komplementären Bewertungsmethoden sind: *das Portfolio* (in Papierform oder digital), *das Projekt*, *die Bürgerwerkstatt*, *die Beobachtung des Schülerverhaltens* und *der Lerntätigkeit* (Beobachtungsbögen, Bewertungsraster zur Einschätzung und Überprüfung, Fragebögen – z. B. auf den Seiten 28 und 69), *die Untersuchung* und *die Selbstbewertung*.

Aufbau der Lerneinheit:

Lehr- und Lernlektion

1 Menschenrechte in Rumänien

1.1 Menschenrechte

1.1.1 Menschenrechte

1.1.2 Menschenrechte

1.1.3 Menschenrechte

1.1.4 Menschenrechte

1.1.5 Menschenrechte

1.1.6 Menschenrechte

1.1.7 Menschenrechte

1.1.8 Menschenrechte

1.1.9 Menschenrechte

1.1.10 Menschenrechte

1.1.11 Menschenrechte

1.1.12 Menschenrechte

1.1.13 Menschenrechte

1.1.14 Menschenrechte

1.1.15 Menschenrechte

1.1.16 Menschenrechte

1.1.17 Menschenrechte

1.1.18 Menschenrechte

1.1.19 Menschenrechte

1.1.20 Menschenrechte

1.1.21 Menschenrechte

1.1.22 Menschenrechte

1.1.23 Menschenrechte

1.1.24 Menschenrechte

1.1.25 Menschenrechte

1.1.26 Menschenrechte

1.1.27 Menschenrechte

1.1.28 Menschenrechte

1.1.29 Menschenrechte

1.1.30 Menschenrechte

1.1.31 Menschenrechte

1.1.32 Menschenrechte

1.1.33 Menschenrechte

1.1.34 Menschenrechte

1.1.35 Menschenrechte

1.1.36 Menschenrechte

1.1.37 Menschenrechte

1.1.38 Menschenrechte

1.1.39 Menschenrechte

1.1.40 Menschenrechte

1.1.41 Menschenrechte

1.1.42 Menschenrechte

1.1.43 Menschenrechte

1.1.44 Menschenrechte

1.1.45 Menschenrechte

1.1.46 Menschenrechte

1.1.47 Menschenrechte

1.1.48 Menschenrechte

1.1.49 Menschenrechte

1.1.50 Menschenrechte

1.1.51 Menschenrechte

1.1.52 Menschenrechte

1.1.53 Menschenrechte

1.1.54 Menschenrechte

1.1.55 Menschenrechte

1.1.56 Menschenrechte

1.1.57 Menschenrechte

1.1.58 Menschenrechte

1.1.59 Menschenrechte

1.1.60 Menschenrechte

1.1.61 Menschenrechte

1.1.62 Menschenrechte

1.1.63 Menschenrechte

1.1.64 Menschenrechte

1.1.65 Menschenrechte

1.1.66 Menschenrechte

1.1.67 Menschenrechte

1.1.68 Menschenrechte

1.1.69 Menschenrechte

1.1.70 Menschenrechte

1.1.71 Menschenrechte

1.1.72 Menschenrechte

1.1.73 Menschenrechte

1.1.74 Menschenrechte

1.1.75 Menschenrechte

1.1.76 Menschenrechte

1.1.77 Menschenrechte

1.1.78 Menschenrechte

1.1.79 Menschenrechte

1.1.80 Menschenrechte

1.1.81 Menschenrechte

1.1.82 Menschenrechte

1.1.83 Menschenrechte

1.1.84 Menschenrechte

1.1.85 Menschenrechte

1.1.86 Menschenrechte

1.1.87 Menschenrechte

1.1.88 Menschenrechte

1.1.89 Menschenrechte

1.1.90 Menschenrechte

1.1.91 Menschenrechte

1.1.92 Menschenrechte

1.1.93 Menschenrechte

1.1.94 Menschenrechte

1.1.95 Menschenrechte

1.1.96 Menschenrechte

1.1.97 Menschenrechte

1.1.98 Menschenrechte

1.1.99 Menschenrechte

1.1.100 Menschenrechte

Bürgerwerkstatt

2 Bürgerwerkstatt

2.1 Bürgerwerkstatt

2.2 Bürgerwerkstatt

2.3 Bürgerwerkstatt

2.4 Bürgerwerkstatt

2.5 Bürgerwerkstatt

2.6 Bürgerwerkstatt

2.7 Bürgerwerkstatt

2.8 Bürgerwerkstatt

2.9 Bürgerwerkstatt

2.10 Bürgerwerkstatt

2.11 Bürgerwerkstatt

2.12 Bürgerwerkstatt

2.13 Bürgerwerkstatt

2.14 Bürgerwerkstatt

2.15 Bürgerwerkstatt

2.16 Bürgerwerkstatt

2.17 Bürgerwerkstatt

2.18 Bürgerwerkstatt

2.19 Bürgerwerkstatt

2.20 Bürgerwerkstatt

2.21 Bürgerwerkstatt

2.22 Bürgerwerkstatt

2.23 Bürgerwerkstatt

2.24 Bürgerwerkstatt

2.25 Bürgerwerkstatt

2.26 Bürgerwerkstatt

2.27 Bürgerwerkstatt

2.28 Bürgerwerkstatt

2.29 Bürgerwerkstatt

2.30 Bürgerwerkstatt

2.31 Bürgerwerkstatt

2.32 Bürgerwerkstatt

2.33 Bürgerwerkstatt

2.34 Bürgerwerkstatt

2.35 Bürgerwerkstatt

2.36 Bürgerwerkstatt

2.37 Bürgerwerkstatt

2.38 Bürgerwerkstatt

2.39 Bürgerwerkstatt

2.40 Bürgerwerkstatt

2.41 Bürgerwerkstatt

2.42 Bürgerwerkstatt

2.43 Bürgerwerkstatt

2.44 Bürgerwerkstatt

2.45 Bürgerwerkstatt

2.46 Bürgerwerkstatt

2.47 Bürgerwerkstatt

2.48 Bürgerwerkstatt

2.49 Bürgerwerkstatt

2.50 Bürgerwerkstatt

Wiederholung

3 Wiederholung

3.1 Wiederholung

3.2 Wiederholung

3.3 Wiederholung

3.4 Wiederholung

3.5 Wiederholung

3.6 Wiederholung

3.7 Wiederholung

3.8 Wiederholung

3.9 Wiederholung

3.10 Wiederholung

3.11 Wiederholung

3.12 Wiederholung

3.13 Wiederholung

3.14 Wiederholung

3.15 Wiederholung

3.16 Wiederholung

3.17 Wiederholung

3.18 Wiederholung

3.19 Wiederholung

3.20 Wiederholung

3.21 Wiederholung

3.22 Wiederholung

3.23 Wiederholung

3.24 Wiederholung

3.25 Wiederholung

3.26 Wiederholung

3.27 Wiederholung

3.28 Wiederholung

3.29 Wiederholung

3.30 Wiederholung

3.31 Wiederholung

3.32 Wiederholung

3.33 Wiederholung

3.34 Wiederholung

3.35 Wiederholung

3.36 Wiederholung

3.37 Wiederholung

3.38 Wiederholung

3.39 Wiederholung

3.40 Wiederholung

3.41 Wiederholung

3.42 Wiederholung

3.43 Wiederholung

3.44 Wiederholung

3.45 Wiederholung

3.46 Wiederholung

3.47 Wiederholung

3.48 Wiederholung

3.49 Wiederholung

3.50 Wiederholung

Bewertung

4 Bewertung

4.1 Bewertung

4.2 Bewertung

4.3 Bewertung

4.4 Bewertung

4.5 Bewertung

4.6 Bewertung

4.7 Bewertung

4.8 Bewertung

4.9 Bewertung

4.10 Bewertung

4.11 Bewertung

4.12 Bewertung

4.13 Bewertung

4.14 Bewertung

4.15 Bewertung

4.16 Bewertung

4.17 Bewertung

4.18 Bewertung

4.19 Bewertung

4.20 Bewertung

4.21 Bewertung

4.22 Bewertung

4.23 Bewertung

4.24 Bewertung

4.25 Bewertung

4.26 Bewertung

4.27 Bewertung

4.28 Bewertung

4.29 Bewertung

4.30 Bewertung

4.31 Bewertung

4.32 Bewertung

4.33 Bewertung

4.34 Bewertung

4.35 Bewertung

4.36 Bewertung

4.37 Bewertung

4.38 Bewertung

4.39 Bewertung

4.40 Bewertung

4.41 Bewertung

4.42 Bewertung

4.43 Bewertung

4.44 Bewertung

4.45 Bewertung

4.46 Bewertung

4.47 Bewertung

4.48 Bewertung

4.49 Bewertung

4.50 Bewertung

Selbstbewertung

5 Selbstbewertung

5.1 Selbstbewertung

5.2 Selbstbewertung

5.3 Selbstbewertung

5.4 Selbstbewertung

5.5 Selbstbewertung

5.6 Selbstbewertung

5.7 Selbstbewertung

5.8 Selbstbewertung

5.9 Selbstbewertung

5.10 Selbstbewertung

5.11 Selbstbewertung

5.12 Selbstbewertung

5.13 Selbstbewertung

5.14 Selbstbewertung

5.15 Selbstbewertung

5.16 Selbstbewertung

5.17 Selbstbewertung

5.18 Selbstbewertung

5.19 Selbstbewertung

5.20 Selbstbewertung

5.21 Selbstbewertung

5.22 Selbstbewertung

5.23 Selbstbewertung

5.24 Selbstbewertung

5.25 Selbstbewertung

5.26 Selbstbewertung

5.27 Selbstbewertung

5.28 Selbstbewertung

5.29 Selbstbewertung

5.30 Selbstbewertung

5.31 Selbstbewertung

5.32 Selbstbewertung

5.33 Selbstbewertung

5.34 Selbstbewertung

5.35 Selbstbewertung

5.36 Selbstbewertung

5.37 Selbstbewertung

5.38 Selbstbewertung

5.39 Selbstbewertung

5.40 Selbstbewertung

5.41 Selbstbewertung

5.42 Selbstbewertung

5.43 Selbstbewertung

5.44 Selbstbewertung

5.45 Selbstbewertung

5.46 Selbstbewertung

5.47 Selbstbewertung

5.48 Selbstbewertung

5.49 Selbstbewertung

5.50 Selbstbewertung

Anhang

6 Anhang

6.1 Anhang

6.2 Anhang

6.3 Anhang

6.4 Anhang

6.5 Anhang

6.6 Anhang

6.7 Anhang

6.8 Anhang

6.9 Anhang

6.10 Anhang

6.11 Anhang

6.12 Anhang

6.13 Anhang

6.14 Anhang

6.15 Anhang

6.16 Anhang

6.17 Anhang

6.18 Anhang

6.19 Anhang

6.20 Anhang

6.21 Anhang

6.22 Anhang

6.23 Anhang

6.24 Anhang

6.25 Anhang

6.26 Anhang

6.27 Anhang

6.28 Anhang

6.29 Anhang

6.30 Anhang

6.31 Anhang

6.32 Anhang

6.33 Anhang

6.34 Anhang

6.35 Anhang

6.36 Anhang

6.37 Anhang

6.38 Anhang

6.39 Anhang

6.40 Anhang

6.41 Anhang

6.42 Anhang

6.43 Anhang

6.44 Anhang

6.45 Anhang

6.46 Anhang

6.47 Anhang

6.48 Anhang

6.49 Anhang

6.50 Anhang

Merkkasten

Stellt die Zusammenfassung der Lektion dar und führt zur Bildung der im Lehrplan vorgesehenen Kompetenzen.

Entdeckung

Biografie

Hier werden neue Konzepte zu dem behandelten Thema oder die Biografien berühmter vorbildhafter Menschen vorgestellt.

Zusammenhänge

Dokument

In dieser Rubrik werden die interdisziplinären Verbindungen hergestellt und für das Thema der Lektion relevante Dokumente vorgestellt.

Inhaltsverzeichnis

	Seitenzahl	Lektionen
	8	Werkzeugkasten
	9	Anfangswiederholung
	10	Anfangsbewertung
1. EINHEIT Das politische System in Rumänien	12	L1: Menschenrechte. Menschenrechte in Rumänien
	18	Bürgerwerkstatt. Kampagne: Menschenrechte/Kinderrechte. Projekt
	19	Wiederholungsschema
	20	Bewertung
	21	L2: Regierungsformen und politische Regimes: demokratische, autoritäre und totalitäre Regimes
	27	Bürgerwerkstatt. Kampagne: „Unsere Schule – eine demokratische Schule“ Fallstudie: Der Kommunismus in Rumänien
	28	Wiederholungsschema
	29	Bewertung
	30	L3: Die Verfassung Rumäniens
	36	Bürgerwerkstatt. Kampagne: „Wir lernen die Verfassung unseres Landes kennen“ Projekt: Klassenregeln
	37	Wiederholungsschema
	38	Bewertung
	39	L4: Demokratische Prinzipien und Institutionen
	52	Bürgerwerkstatt. Initiative: „Wir messen <i>die Temperatur</i> der Diskriminierung an unserer Schule“ Projekt: Die Karte der lokalen öffentlichen Institutionen
	53	Wiederholungsschema
	54	Bewertung
2. EINHEIT Das Verhältnis Bürger – Behörden. Bürgerliche Rechte und Pflichten in der demokratischen Gesellschaft	56	L1: Die Herrschaft des Gesetzes und die Macht der Bürger
	68	Bürgerwerkstatt. Kampagne „Erkenne und stoppe Mobbing in der Schule“ Fallstudie: Straffälligkeit bei Jugendlichen
	69	Wiederholungsschema
	70-71	Bewertung. Selbstbewertung
	72	L2: Aktiv Bürger sein. Die Beteiligung der Bürger an öffentlichen Entscheidungen und an der Überwachung ihrer Umsetzung
	84	Bürgerwerkstatt. Initiative: „Freiwilliger Einsatz für eine saubere Umwelt“. Projekt
85	Wiederholungsschema	
86	Bewertung	
3. EINHEIT Bildungsprojekt zu Problemen der lokalen oder der Schulgemeinschaft	88	L1: Erarbeitung und Durchführung des Bildungsprojekts zu Problemen der lokalen oder der Schulgemeinschaft
	92	Schlusswiederholung
	93	Schlussbewertung
	94	Selbstbewertung
	95	Anhang – Minikalender der internationalen und nationalen Feiertage

Rahmenkompetenzen

1. Kritische Bezugnahme zu Taten, Ereignissen, Gedanken und Vorgängen im eigenen Leben und im Leben der verschiedenen Gruppen und der Gemeinschaft durch die Anwendung von Kenntnissen aus dem sozialen Bereich
2. Zusammenarbeit im Hinblick auf die Durchführung von Tätigkeiten und die Untersuchung gruppen- oder gemeinschaftsspezifischer Probleme durch die Annahme von sozialen und bürgerlichen Werten und Normen
3. Verantwortungsvolle Beteiligung an der Entscheidungsfindung durch Eigeninitiative und Unternehmergeist bzw. durch ein aktives soziales, bürgerliches und wirtschaftliches Verhalten

Teilkompetenzen

- 1.1 Richtige Verwendung der Fachbegriffe aus dem Bereich der Erziehung zur demokratischen Bürgerschaft
- 1.2 Analysieren von Problemsituationen, die durch Abweichen von den Werten, Prinzipien und Praktiken der demokratischen Gesellschaft entstehen
- 1.3 Begründung der Einhaltung von Werten, Prinzipien, Normen und Praktiken, die für eine demokratische und rechtsstaatliche Gesellschaft kennzeichnend sind
- 2.1 Erarbeitung eines Gruppenprojekts zu den Problemen der lokalen oder der Schulgemeinschaft
- 2.2 Beteiligung an der Durchführung eines Projekts zur Lösung von Problemen der lokalen oder der Schulgemeinschaft
- 2.3 Lösung in Partner- oder Gruppenarbeit von Aufgaben betreffend das Leben in einer demokratischen Gesellschaft
- 3.1 Bereitschaft zur Bürgerbeteiligung und Ausübung bürgerlicher Rechte
- 3.2 Anwendung von demokratischen Werten, Normen und Prinzipien in konkreten Situationen, die Entscheidungen und Handeln erfordern



Werkzeugkasten

Analyse eines Textes / eines Dokuments

1. Schritt

Ich finde den Titel, den Verfasser, die Art und gegebenenfalls das Verfassungsdatum des Dokuments heraus.

2. Schritt

Ich finde die Schlüsselemente heraus, die erklärt und kommentiert werden müssen (Begriffe, Gedanken, Ereignisse), und die Textauszüge, die sie unterstützen.

3. Schritt

Ich formuliere mögliche Erklärungen, indem ich meine Vorkenntnisse anwende oder Informationen aus anderen Quellen verarbeite.

4. Schritt

Ich entnehme dem Text und formuliere Gedanken über die Absichten und die Einstellung des Verfassers den dargestellten Gedanken und Ereignissen gegenüber.

5. Schritt

Ich formuliere Schlussfolgerungen über die Wichtigkeit der Gedanken aus dem Text, über ihre Bedeutung für das studierte Thema.

Veranstalten einer Debatte

Die Debatte ist eine ausführliche und oft widersprüchliche Diskussion (pro und kontra) zwischen zwei oder mehreren Personen über eine Angelegenheit, ein Problem, ein Thema usw.

1. Schritt

Wir legen das Thema und die Gruppen fest (die Diskussionsparteien und die Schiedsrichtergruppe).

2. Schritt

Wir informieren uns über den gewählten Standpunkt (pro oder kontra) zum Thema.

3. Schritt

Wir stellen die (durch Argumente unterstützten) Standpunkte nacheinander vor.

4. Schritt

Die Schiedsrichtergruppe entscheidet, welche Diskussionspartei die aussagekräftigeren Argumente vorgebracht hat.

5. Schritt

Wir formulieren Schlussfolgerungen.

Eine Argumentation aufbauen

Die Argumentation ist ein Mittel, durch das ein bestimmter Standpunkt zu einem Thema unterstützt oder bewiesen werden kann. Sie erfüllt den Zweck, den Gesprächspartner von der Gültigkeit der vorgebrachten Meinung zu überzeugen. Die Schritte, die befolgt werden müssen, sind: vorbringen, beweisen, bekräftigen.

1. Schritt

Ich formuliere den Standpunkt, den ich begründen will, eindeutig.

2. Schritt

Ich lege fest, welche Beweise ich für die Unterstützung meines Standpunktes vorbringen kann.

3. Schritt

Ich ordne die Argumente (jedes mit den entsprechenden Beweisen) in der Reihenfolge ihrer Wichtigkeit.

4. Schritt

Ich konstruiere eine Einleitung, unterstütze meine Argumente (warum das Thema wichtig ist) und untermauere die Argumente mit Beweisen.

5. Schritt

Ich ziehe Schlussfolgerungen (wenn die Beweise meinen Standpunkt unterstützen).

Anlegen eines Portfolios / einer Themenmappe

1. Schritt

Ich lege das Thema fest und wähle einen Titel.

2. Schritt

Ich erarbeite den Plan des Portfolios (zu behandelnde Aspekte, Arten von Quellen, Bildmaterial).

3. Schritt

Ich sammle Informationen, Dokumente, Quellen, Bilder und ordne sie anhand des Plans und ihrer Bedeutung für die behandelten Aspekte.

4. Schritt

Ich analysiere die gesammelten Materialien und stelle Vergleiche an, um die Kontinuitätselemente zu finden.

5. Schritt

Ich überprüfe das Portfolio aufgrund des unten angegebenen Kontrollbogens.

6. Schritt

Ich stelle die behandelten thematischen Aspekte schriftlich dar und formuliere Schlussfolgerungen.

Kontrollbogen:

1. Sind die Materialien in meinem Portfolio zum Thema und hat das Portfolio einen dem Thema entsprechenden Aufbau?
2. Entsprechen die Materialien hinsichtlich ihrer Relevanz, ihrer Qualität und ihrer Vielfalt?
3. An welchem Thema war ich am meisten interessiert?
4. Ist das Portfolio originell gestaltet, was den Inhalt und den Aufbau betrifft?
5. Werden die behandelten Aspekte eindeutig und angemessen dargestellt?
6. Gibt es Schlussfolgerungen, die aufzeigen, wie ich mich während der Arbeit an dem Portfolio gefühlt habe und ob ich im Studium des Lehrfachs Fortschritte gemacht habe?
7. Habe ich alle Schritte aus dem *Werkzeugkasten* befolgt?

Anfangswiederholung

I. KULTURELLE IDENTITÄT UND VIELFALT

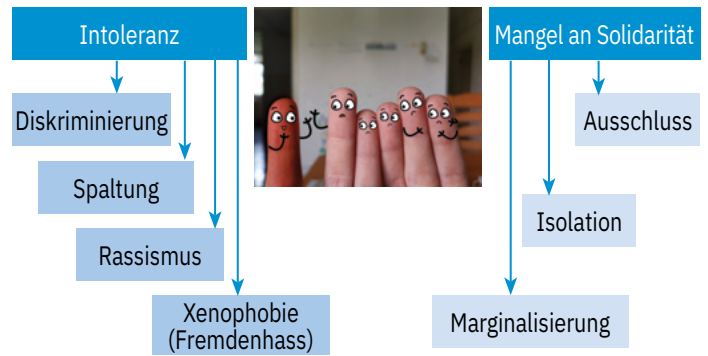


II. INTERKULTURELLE GESELLSCHAFT

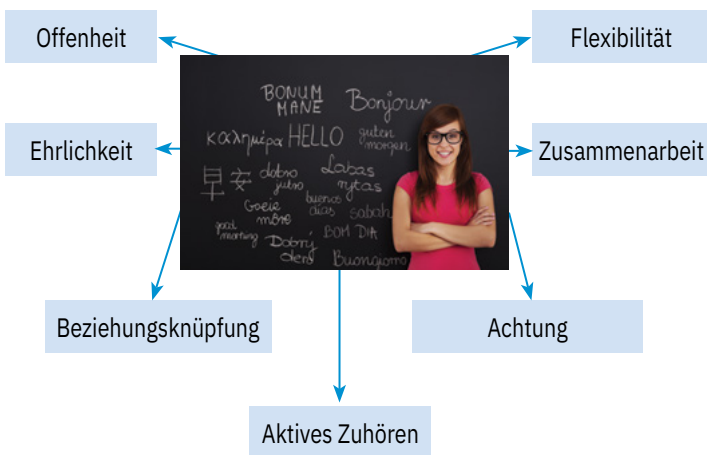
A. Prinzipien und Werte



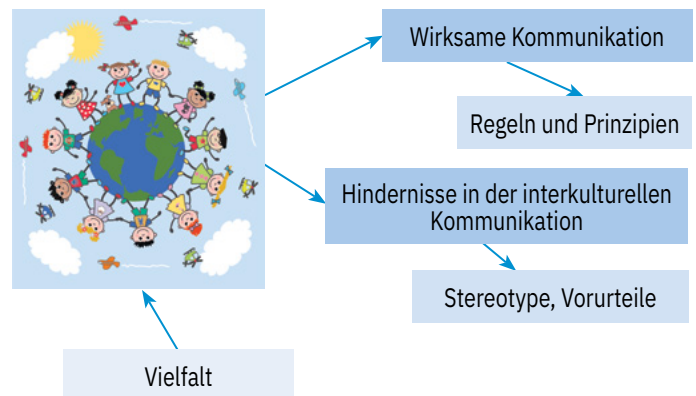
B. Abweichungen von Prinzipien und Werten



III. DIE PERSON IN DER INTERKULTURELLEN GESELLSCHAFT



INTERKULTURELLE KOMMUNIKATION



ANWENDUNGEN

- I.** Definiere die im Schema dargestellten Konzepte. Erkläre die Beziehungen zwischen ihnen.
- II.** Kommentiere jedes Prinzip der Interkulturalität. Gib Beispiele von Abweichungen von diesen Prinzipien. Wähle eine davon aus und veranschauliche sie in einer Zeichnung. Stellt eure Zeichnungen in der Klasse aus und sprecht darüber.
- III.** Stelle eine Hierarchie der Eigenschaften auf, die eine Person in einer interkulturellen Gesellschaft haben muss.

Anfangsbewertung

Bewertungsraster:

I.	5 Pkte. x 4 = 20 Pkte.
II.	4 Pkte. x 5 = 20 Pkte.
III.	6 Pkte. x 5 = 30 Pkte.
IV.	5 Pkte. x 4 = 20 Pkte.
Von Amts wegen:	10 Pkte.
Insgesamt:	100 Pkte.

Lösungstipps zu II:

1. Schritt: Lies die Aufgabenstellung aufmerksam durch.

2. Schritt: Stelle den Wahrheitswert jeder Aussage fest.

3. Schritt: Schreibe neben die Aussagen W oder F ins Heft.

Muster: 1. Die kulturelle Vielfalt setzt die Akzeptanz der kulturellen Unterschiede voraus. **W**

Lösungstipps zu III:

1. Schritt: Lies jede Aussage aufmerksam durch und stelle fest, wo die Lücken sind.

2. Schritt: Wähle den richtigen Begriff aus der Wörterliste aus.

3. Schritt: Fülle die Lücke mit dem gefundenen Begriff aus.

Muster: 1. Die kulturelle Identität kann im Kontext multikultureller Gesellschaften frei bekundet werden.

I. Lies folgende Aussagen durch und wähle die richtige Antwort aus.

1. Die Kultur stellt ... dar.

- a. die Gesamtheit der vom Menschen geschaffenen materiellen und geistigen Werte
- b. das Ensemble von Gefühlen zwischen den Menschen
- c. die Gesamtheit der von den Menschen vorgebrachten richtigen Meinungen

2. Toleranz bedeutet

- a. die Bejahung der eigenen kulturellen Werte.
- b. die Überschneidung zweier oder mehrerer kultureller Werte in demselben physischen Raum.
- c. eine soziale Einstellung und Wertschätzung, die Akzeptanz und gegenseitige Achtung zum Ausdruck bringt.

3. Interkulturelle Kommunikation findet statt

- a. zwischen Menschen, die derselben sozialen Gruppe angehören.
- b. zwischen Menschen verschiedener Kulturen.
- c. zwischen Menschen, die die gleichen Traditionen und Bräuche pflegen.

4. Das Kulturerbe umfasst

- a. alle Güter, die ein Mensch während seines Lebens herstellt.
- b. Gegenstände, Werte, Glaube, Tradition, Bräuche, Handwerke und soziale Praktiken, die von einer Generation zur nächsten weitergegeben werden.
- c. die Möglichkeiten zum Schutz und zur Förderung interkultureller Elemente.

II. Stelle den Wahrheitswert (W oder F) folgender Aussagen fest.

- 1.** Die kulturelle Vielfalt setzt die Akzeptanz der kulturellen Unterschiede voraus.
- 2.** Die einzigen Werte der interkulturellen Gesellschaft sind die soziale Inklusion und die Solidarität.
- 3.** Vorurteile und Stereotype bereichern das Kulturerbe.
- 4.** Wirksame Kommunikation setzt die klare Übermittlung der eigenen Überzeugungen voraus.
- 5.** Die Tradition ist ein Element des kulturellen Erbes.

III. Fülle die Lücken in folgenden Aussagen mit den passenden Begriffen aus der gegebenen Wörterliste aus.

- 1.** Die kulturelle Identität kann im Kontext ... Gesellschaften frei bekundet werden.
- 2.** ... ist der Hass von oder die Furcht vor Fremden.
- 3.** Alle Menschen müssen mit Achtung, in gleicher Weise und mit Würde behandelt werden. Dieses Prinzip ist das Prinzip der
- 4.** In einer interkulturellen Gesellschaft sind die Menschenrechte durch das ... geschützt.
- 5.** Den offenen Austausch von Meinungen zwischen verschiedenen Personen oder Gemeinschaften mit unterschiedlichen Werten, Glaubensrichtungen, Traditionen und Bräuchen nennt man
- 6.** Das Gefühl der gegenseitigen Hilfeleistung und Zugehörigkeit nennt man

Wörterliste: Gesetz, Xenophobie, multikultureller, interkulturellen Dialog, Solidarität, persönliche Eigenschaften, Gleichheit.

IV. Stelle die Verbindungen her zwischen den Begriffen in der linken Spalte, den entsprechenden Merkmalen in der rechten Spalte und den Bildern.



A



B



C



D

- 1. Werte
- 2. Soziale Inklusion
- 3. Kommunikationshindernisse
- 4. Patriotismus

- a. Intoleranz, mangelnde Akzeptanz, Interesslosigkeit
- b. Achtung, Akzeptanz, Wertschätzung der kulturellen Unterschiede
- c. Gedanken, die menschliche Verhaltensweisen und Entscheidungen leiten
- d. Liebe und Treue zum Vaterland
- e. Multikulturalität

E1

Das politische System in Rumänien



1. Lektion	12	Menschenrechte. Menschenrechte in Rumänien
Bürgerwerkstatt	18	Kampagne: Menschenrechte/Kinderrechte. Projekt
Wiederholung	19	Wiederholungsschema
Bewertung	20	
2. Lektion	21	Regierungsformen und politische Regimes: demokratische, autoritäre und totalitäre Regimes
Bürgerwerkstatt	27	Kampagne: „Unsere Schule – eine demokratische Schule“. Fallstudie: Der Kommunismus in Rumänien
Wiederholung	28	Wiederholungsschema
Bewertung	29	
3. Lektion	30	Die Verfassung Rumäniens
Bürgerwerkstatt	36	Kampagne: „Wir lernen die Verfassung unseres Landes kennen“. Projekt: Klassenregeln
Wiederholung	37	Wiederholungsschema
Bewertung	38	
4. Lektion	39	Demokratische Prinzipien und Institutionen
Bürgerwerkstatt	52	Initiative: „Wir messen <i>die Temperatur</i> der Diskriminierung an unserer Schule“ Projekt: „Die Karte der öffentlichen Institutionen“
Wiederholung	53	Wiederholungsschema
Bewertung	54	

Menschenrechte.

Menschenrechte in Rumänien

1.1 Menschenrechte

Wissenswertes



Kyrus-Zylinder,
British Museum

Der Kyrus-Zylinder ist die erste Charta der Menschenrechte der Geschichte. Der Tonzylinder ist in Keilschrift beschrieben. Kyrus, der persische König, der Babylon erobert hatte, ließ den Zylinder anfertigen. Er enthält Regelungen aus dem Jahr 539 v. Chr. betreffend die Verwaltung der von Kyrus eroberten Gebiete. Manche dieser Regelungen können als Menschenrechte angesehen werden, zum Beispiel die Vorschrift über die Freilassung der Sklaven, die Freiheit, seine Religion zu wählen oder die Gleichheit der Rassen.

Worterklärungen



die Würde: Wertschätzung, Freiheit, Ehre, moralische Verdienste, Grad der Würdigung, deren sich eine Person in der Gesellschaft erfreut

die Diskriminierung: Politik, durch die einem Staat oder einer Kategorie von Bürgern eines Staates aufgrund illegitimer Erwägung Rechte aberkannt werden

unveräußerlich: die nicht veräußert (verkauft) werden können

unteilbar: was nicht geteilt werden kann



Überlegung

Die beiden Bilder beziehen sich auf Rechte und Freiheiten der Menschen. Betrachte sie genau und löse die Aufgaben.



1. Ordne jedem Bild das Recht zu, auf das es sich bezieht. Nenne auch andere Menschenrechte, die du kennst.
2. Was bedeutet die Aussage: „Die Menschenrechte gehen uns alle etwas an“? Erkläre.
3. Kennst du eine Situation, in der ein Menschenrecht übertreten wurde? Gib ein Beispiel.
4. Brauchen Kinder besondere Rechte? Welches sind diese?



Information

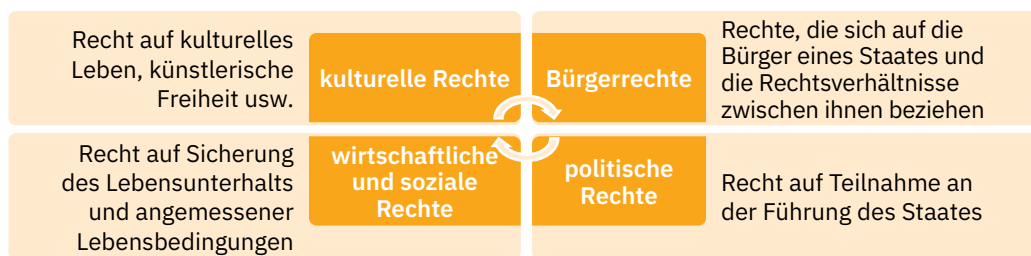
Die **Menschenrechte** sind die Gesamtheit der Vorrechte, die der Mensch von Geburt an hat und die ihm gehören, unabhängig von der Hautfarbe, dem Geschlecht, der ethnischen oder staatlichen Zugehörigkeit, der Religion, der Sprache, dem sozialen Status usw. Sie sind dem Menschen angeboren, das heißt, dass keinem Menschen diese Rechte abgesprochen werden können, unabhängig von Situation oder Anlass. Im Prinzip entsprechen die Menschenrechte den Grundbedürfnissen der Menschen: Bildung, Gesundheit, angemessene Lebensbedingungen, Teilnahme am politischen Leben, Gewissens- und Religionsfreiheit, Schutz vor Missbrauch. Die Menschenrechte sind eine gesetzliche Form der Befriedigung aller dieser Grundbedürfnisse. Sie sind eng mit dem Gedanken der **Würde** des Menschen verbunden. Das Recht auf Würde besteht in der Möglichkeit jedes Menschen, sich auf allen Ebenen – sozial, politisch, wirtschaftlich, kulturell – ohne *Diskriminierung* zu entwickeln.

Die Grundrechte und -freiheiten des Menschen sind am 10. Dezember 1948 durch die *Allgemeine Erklärung der Menschenrechte* von den Vereinten Nationen offiziell anerkannt worden. In diesem Dokument wird auf die bürgerlichen, politischen, wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Rechte Bezug genommen. Der 10. Dezember gilt als Internationaler Tag der Menschenrechte. Die Erklärung zieht zwar nicht die gleichen Folgen nach sich wie ein Abkommen oder ein Pakt, aber sie ist ein Dokument, auf das sich die Staaten, die die Einhaltung der Menschenrechte wünschen, beziehen. Die Bestimmungen der Erklärung werden in verschiedenen nachträglichen internationalen Übereinkommen sowie in der nationalen Gesetzgebung der Staaten aufgenommen und entfaltet.

Die Menschenrechte haben folgende Eigenschaften:

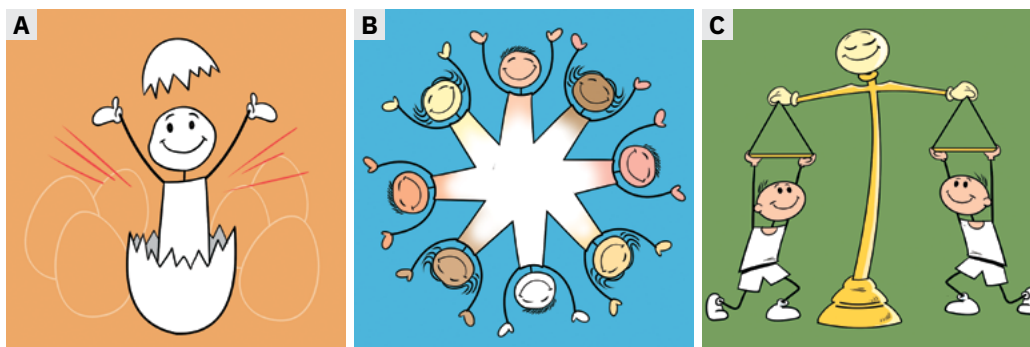
- **sie sind allgemeingültig** – alle Menschen auf der Welt haben Menschenrechte und alle Staaten sind verpflichtet, diese Rechte für alle ihre Bürger zu schützen;
- **sie sind unteilbar** – alle Rechte haben den gleichen Wert in Bezug auf die Menschenwürde, keines der Rechte ist wichtiger als ein anderes;
- **sie sind unveräußerlich** – die Rechte können nicht veräußert, vererbt oder jemandem genommen werden, aus welchem Grund auch immer;
- **sie sind voneinander abhängig** – die Rechte unterstützen sich gegenseitig, die Einhaltung eines Rechts hängt von der Einhaltung der anderen Rechte ab und die Übertretung eines Menschenrechts führt in der Regel zur Übertretung weiterer Rechte;
- **sie sind aufeinander bezogen** – alle Rechte ergänzen sich gegenseitig in dem Versuch, alle Grundbedürfnisse der Menschen zu erfüllen.

Die Menschenrechte können in folgende Kategorien eingeteilt werden:



Anwendungen

I. Allgemeine Erklärung der Menschenrechte (Auszug)



Artikel 1. Jeder Mensch ist frei und gleich an Würde und Rechten geboren. Die Menschen sind mit Verstand und Gewissen ausgestattet und müssen sich brüderlich miteinander verhalten.

Artikel 2. Jeder Mensch kann sich alle Rechte und Freiheiten dieser Erklärung zunutze machen, ohne Unterschied der Rasse, der Hautfarbe, des Geschlechts, der Sprache, der Religion, der politischen Anschauung oder jeder anderen Ansicht, der nationalen oder sozialen Herkunft, des Besitzes, der Geburt oder jedes anderen Umstands. Außerdem wird keine Unterscheidung gemacht nach dem politischen, juristischen oder internationalen Status des Landes oder des Territoriums, zu dem eine Person gehört [...].

Artikel 3. Jeder Mensch hat das Recht auf Leben, Freiheit und eigene Sicherheit.

Artikel 5. Niemand wird der Folter, gewalttätigen, unmenschlichen oder erniedrigenden Strafen unterzogen.

Artikel 7. Alle Menschen sind vor dem Gesetz gleich und haben, ohne Unterschied, das Recht auf den gleichen Schutz gegen jede Art der Diskriminierung, die die vorliegende Erklärung übertreten würde, sowie vor der Anstiftung zu solcher Diskriminierung.

Artikel 11. 1. Für jede einer Straftat angeklagte Person gilt die Unschuldsvermutung, bis die Schuld im Rahmen eines öffentlichen Gerichtsverfahrens, in dem dem Angeklagten alle Rechte der Verteidigung gewährt worden sind [...], gesetzlich nachgewiesen wird.

Artikel 12. Niemand wird einer willkürlichen Einmischung in sein Privatleben, seine Familie, seinen Wohnsitz oder seine Korrespondenz unterzogen. Ebenso werden seine Ehre und sein Ruf nicht angetastet. Jede Person hat das Recht auf gesetzlichen Schutz gegen solche Einmischung.

Artikel 26. 1. Jede Person hat das Recht auf Bildung. Die Bildung muss kostenlos sein [...] **2.** Die Bildung muss auf die ganzheitliche Entwicklung der menschlichen Persönlichkeit und die Wahrung der Menschenrechte und der Grundfreiheiten ausgerichtet sein. Es müssen gefördert werden: Verständnis, Toleranz, Freundschaft zwischen allen Völkern und Rassen- oder religiösen Gruppen sowie die Entwicklung der Organisation der Vereinten Nationen für die Erhaltung des Friedens.

1. Welcher von den angeführten Artikeln aus der Erklärung der Menschenrechte entspricht welcher oben dargestellten Abbildung?
2. Wähle das Recht aus, das deiner Meinung nach für die Menschen am wichtigsten ist. Begründe deine Wahl.
3. Setze eines der vorgestellten Rechte in eine Zeichnung um.
4. Kommentiere in einem fünfzeiligen Text Artikel 1 der Erklärung.

Zusammenhänge



Menschenrechte im Lauf der Geschichte

In der Antike hatten nur einige Kategorien von Menschen Rechte, zum Beispiel die Reichen oder die Männer. *Der Kodex Hammurabi* (aus Mesopotamien, 1760 v. Chr.) ist eines der ersten Dokumente, in dem Bestimmungen zu sozialer Gerechtigkeit verzeichnet sind. Ein weiteres Dokument ist das Zwölftafelgesetz aus dem alten Rom (449 v. Chr.). Wichtige Dokumente der Neuzeit über Menschenrechte sind die *Bill of Rights (Erklärung der Rechte, England 1689)*, die *Unabhängigkeitserklärung (Vereinigte Staaten von Amerika, 1776)*, die *Erklärung der Menschen- und Bürgerrechte (Frankreich, 1789)*. 1948 wurde die *Allgemeine Erklärung der Menschenrechte* verabschiedet, das erste offizielle Dokument über die bürgerlichen, politischen, wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Rechte der Menschen. 1953 verabschiedete der Europarat die *Europäische Menschenrechtskonvention (ECHR)*, bekannt auch unter der Bezeichnung Europäische Konvention zum Schutz der Menschenrechte und Grundfreiheiten. Das Anliegen, die Rechte der Kinder zu schützen und zu fördern, konkretisierte sich 1959 in der von den Vereinten Nationen erarbeiteten *Erklärung der Rechte des Kindes* und 1989 in der *Konvention der Vereinten Nationen über die Rechte des Kindes*.

- Schreibe aufgrund der Informationen aus dem Geschichtsunterricht und der persönlichen Recherche einen zehnzeiligen Text über die Menschenrechte, wie sie in einem der in der Rubrik *Zusammenhänge* vorgestellten Text dargelegt werden.

Biografie



Mahatma Gandhi
(1869–1948)

Mahatma Gandhi war einer der bekanntesten Pazifisten der Welt, eine Symbolfigur des gewaltlosen Aufstands, des Kampfes für Menschenrechte und -freiheiten. Er setzte sich für die Verringerung der Armut ein, aber auch für mehr Rechte für Frauen, religiöse und ethnische Toleranz, für die Abschaffung der Ungerechtigkeiten, die auf das Kastensystem (geschlossene soziale Gruppen) zurückgehen. Gandhi führte die Bewegung Indiens für die Erlangung der Unabhängigkeit von Großbritannien an und ging dabei den Weg des gewaltlosen zivilen Ungehorsams. Im Jahr 2007 legte die Generalversammlung der Vereinten Nationen den 2. Oktober, den Geburtstag Gandhis, als Internationalen Tag der Gewaltlosigkeit fest.

- Formuliere einen Standpunkt bezüglich der Gewaltlosigkeit in der Förderung von Ideen oder Interessen.

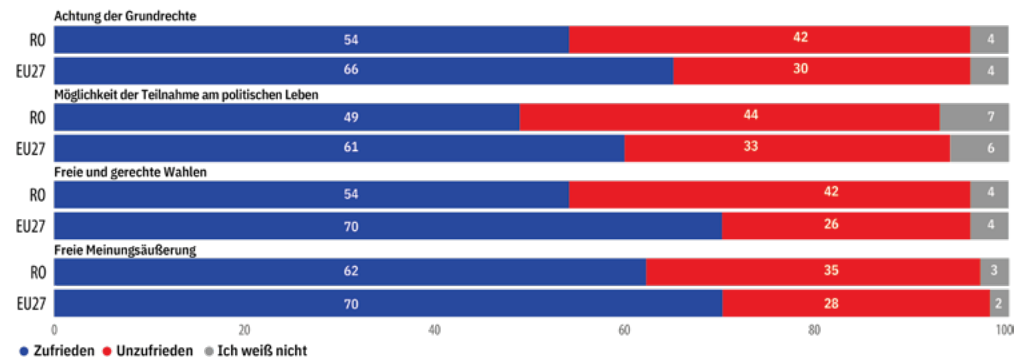
Kritisches Denken



Ist die Aussage: „Die Menschenrechte entwickeln sich im Verlauf der Geschichte und sind folglich keine permanenten Werte“ richtig?

II. Die Wahrung der Menschenrechte in Europa

Die folgende Grafik zeigt die Auffassung der EU-Bürger hinsichtlich der Wahrung der Menschenrechte heutzutage. Betrachte die Grafik aufmerksam und bewerte die unten stehenden Aussagen mit W (wahr) oder F (falsch).

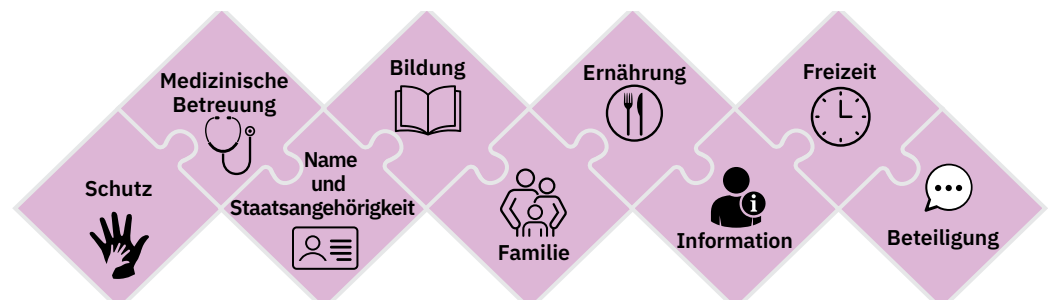


Quelle: Eurobarometer des Europaparlaments, Umfrage aus dem März 2023

1. Zu allen genannten demokratischen Aspekten waren die Antworten positiv.
2. Die Rumänen sind zufriedener als der Rest der europäischen Bürger hinsichtlich der erfragten Aspekte.
3. Die geringste Punktzahl bei den rumänischen Bürgern erreichte die Frage nach der Möglichkeit der Beteiligung am politischen Leben.

III. Kinderrechte

1. Untersuche jedes der schematisch dargestellten Kinderrechte und wähle drei aus, die dir am wichtigsten erscheinen. Begründe deine Wahl.



Kinderrechte

2. Nenne wenigstens fünf Rechte, die in deiner Schule geachtet werden.
3. Gibt es ein Recht, das in deiner Schule übertreten wird? Nenne ein Beispiel. Was meinst du, dass du tun kannst, damit dieses Recht in der Schule geachtet wird?

IV. Rechte und Verantwortlichkeiten

Ergänze eine Tabelle nach dem angegebenen Muster mit den Rechten/Freiheiten aus der Allgemeinen *Erklärung der Menschenrechte* aus Anwendung I. Nenne auch die Kategorie, zu der sie gehören. Ordne jedem Recht die Verantwortlichkeiten zu, die die Menschen damit im Zusammenhang haben.

Rechtskategorie	Rechte	Verantwortlichkeiten
Bürgerliche Rechte

Merkkasten



Die Menschenrechte sind eine Reihe von Prinzipien, die sich auf die Wahrung der Würde des Individuums, auf Gleichheit und Korrektheit beziehen.

Sie sind allgemeingültig, voneinander abhängig, unveräußerlich, unteilbar und aufeinander bezogen.

Es gibt **bürgerliche, wirtschaftliche, soziale, politische** und **kulturelle** Rechte.

Den Menschenrechten lassen sich eine Reihe von Verantwortlichkeiten zuordnen.

1.2 Menschenrechte in Rumänien

Überlegung

Folgende Bilder stellen verschiedene Formen von Kindesmissbrauch dar. Betrachte sie aufmerksam und löse die Aufgaben.



1. Stellen diese Formen von Missbrauch Übertretungen der Kinderrechte dar? Wenn deine Antwort JA lautet, nenne das Recht oder die Rechte, die übertreten wurden.
2. Welches scheint dir die schwerwiegendste Form des Missbrauchs zu sein? Begründe.

Information

Rumänien hat als Mitglied der Vereinten Nationen am 14. Dezember 1955 **die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte** unterzeichnet sowie in der Folge davon auch andere internationale Dokumente betreffend die Menschenrechte und ihre Einhaltung. Als Mitglied im Rat der Vereinten Nationen für Menschenrechte, der 2006 gegründet worden ist, unterstützt unser Land die Bemühungen um die weltweite Evaluation der Einhaltung der bürgerlichen und politischen, aber auch der wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Menschenrechte.

Auf europäischer Ebene hat Rumänien 1994 **die Europäische Konvention der Menschenrechte** (englische Abkürzung: ECHR) angenommen und dadurch auch **die Gerichtsbarkeit** des Europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte in Den Haag akzeptiert. Hinzu kamen noch weitere Dokumente betreffend die Menschenrechte. Eines der wichtigsten ist **die Charta der Grundrechte der Europäischen Union** (siehe Rubrik **Dokument**). Darin ist die Gesamtheit der bürgerlichen, politischen, wirtschaftlichen und sozialen Rechte der europäischen Bürger und aller Personen, die auf dem Territorium der Europäischen Union leben, enthalten. Die Mitgliedsstaaten sind zur gesetzlichen Einhaltung ihrer Bestimmungen verpflichtet.

Als Mitglied der internationalen Organisationen, die an der Wahrung der Menschenrechte interessiert sind, und durch die Unterzeichnung der entsprechenden Dokumente ist Rumänien bestrebt, den Schutz der Menschenrechte auch auf nationaler Ebene durchzusetzen. Die Bestimmungen betreffend die auf internationaler Ebene anerkannten Menschenrechte sind in die nationale Gesetzgebung aufgenommen worden.

Das wichtigste Dokument in dieser Hinsicht ist **die Verfassung Rumäniens**. Im Grundgesetz werden unter anderem die Rechte, Freiheiten und Pflichten der Bürger festgelegt. Hinzu kommen eine Reihe weiterer Bestimmungen und Gesetze, die sich auf das Einhalten von Sonderrechten beziehen: die Gesetze betreffend die Diskriminierung,

Wissenswertes



Delegierte der Nationalen Gesellschaft der rumänischen orthodoxen Frauen bei der Versammlung für das Wahlrecht der Frauen, Bukarest im März 1932

Die Frauen in Rumänien erhielten erst 1938 das Wahlrecht durch die Verfassung, die in der Regierungszeit des Königs Karl II. verabschiedet worden war. Das Wahlrecht galt aber nur für Personen über 30 Jahre, die lesen und schreiben konnten. Da die meisten Frauen aber ungebildet waren, konnten nur wenige Frauen der gehobenen Gesellschaft von ihrem Recht zu wählen Gebrauch machen.

Worterklärungen



die Charta: offizieller Akt oder offizielles Dokument

die Gerichtsbarkeit: Macht, Befugnis eines Richters oder einer richterlichen Instanz, Recht zu sprechen

Entdeckung



• **Der Verein für den Schutz der Menschenrechte in Rumänien – Helsinki-Komitee (rum. Abk. APADOR-CH)** ist eine gemeinnützige Nichtregierungsorganisation, die 1990 gegründet worden ist. Ihre Aufgabe ist der Schutz der Menschenrechte und die Wiederherstellung des Gleichgewichts, wenn die Menschenrechte in Gefahr sind oder übertreten werden.

• **Der Anwalt des Volkes** ist eine 1991 geschaffene zentrale staatliche Institution zum Schutz der Rechte und Freiheiten der Bürger gegenüber den Missbräuchen der Behörden.

• **Der Anwalt des Kindes** ist 2018 gegründet worden und untersteht dem Anwalt des Volkes.

• **Das Rumänische Institut für Menschenrechte (rum. Abk. IRDO)**, gegründet 1991 (die erste nationale Institution, die in Rumänien nach 1989 geschaffen worden ist), sieht es als ihre Aufgabe an, die Menschenrechte durch andere Mittel als die der Gerichtsbarkeit zu schützen und zu fördern.

• **Der Nationale Rat für die Bekämpfung der Diskriminierung (rum. Abk. CNCD)** ist eine autonome staatliche Behörde, die die Einhaltung und Anwendung des Prinzips der Nichtdiskriminierung im Einklang mit der gültigen nationalen Gesetzgebung und den von Rumänien unterzeichneten internationalen Dokumenten sichert.

• Suche auf Internetseiten, die euch eure Lehrkraft vorschlägt, Informationen über weitere Organisationen, die im Bereich des Schutzes der Menschen- oder der Kinderrechte tätig sind.

die Chancengleichheit, den Schutz und die Förderung der Kinderrechte (Gesetz Nr. 272/2004) u. a.

Folgende Rechte werden gewahrt:

- **bürgerliche und politische Rechte**, einschließlich des Rechts auf Leben, des Rechts, keinen schlechten Behandlungen unterzogen zu werden, des Rechts auf Freiheit, auf die Achtung des Privat- und Familienlebens, des Rechts auf Achtung der Privatkorrespondenz usw.;
- **wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte** wie das Schutzrecht für ältere Personen oder Personen mit Beeinträchtigungen, das Recht auf eine gesunde Umwelt, die Freiheit der Künste und der Wissenschaften, der freie Zugang zur Kultur usw.

Die Übertretung der Menschenrechte wird gesetzlich geahndet. Verschiedene Institutionen tragen zum Schutz der Menschenrechte bei: der Verein für den Schutz der Menschenrechte in Rumänien – Helsinki-Komitee (rum. Abk. APADOR-CH), der Anwalt des Volkes oder das Rumänische Institut für Menschenrechte (rum. Abk. IRDO).

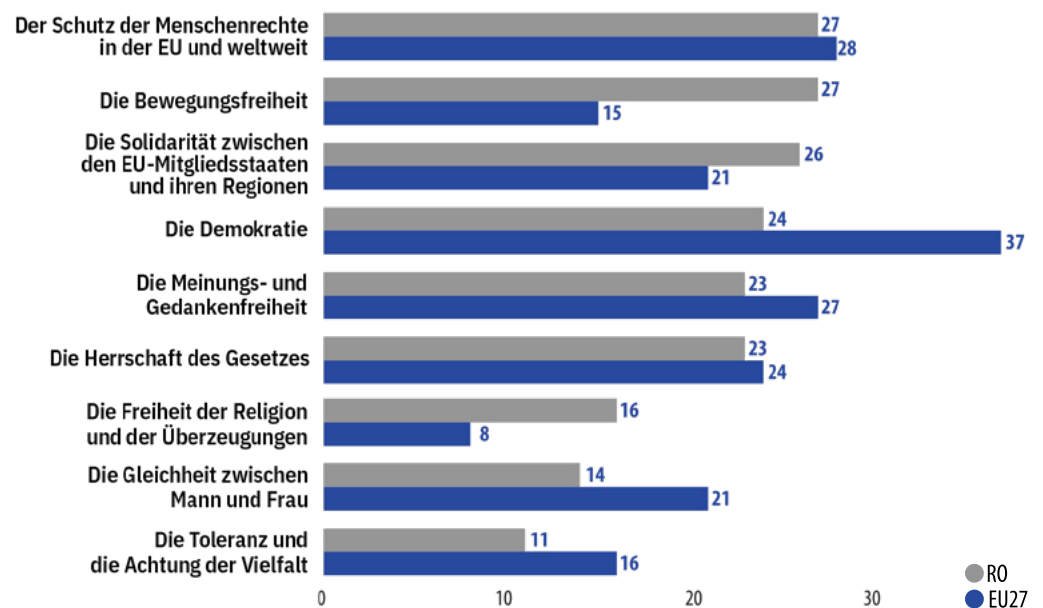


Anwendungen

I. Die Menschenrechte in der Sicht der Rumänen

Die unten stehende Grafik stellt die Sicht der EU-Bürger über die Werte und Rechte des Menschen dar, die heutzutage Vorrang haben. Die Umfrage wurde im Frühjahr 2023 durchgeführt. Betrachte die Grafik aufmerksam und löse die Aufgaben.

Frage A6ab. Welcher der folgenden Werte müsste Ihrer Meinung nach vom Europaparlament vorrangig geschützt werden? Gibt es auch weitere?



Quelle: Eurobarometer des Europaparlaments, Umfrage aus dem März 2023

1. Nenne drei Rechte, über die in der Umfrage nach der Meinung der EU-Bürger, also einschließlich der rumänischen Bürger, gefragt worden ist.
2. Nenne den europaweit als am wichtigsten eingestuften Wert.
3. Warum meinst du, dass die Bewegungsfreiheit entsprechend der Grafik für die Rumänen so wichtig ist?

II. Über die Freiheit – musikalische Einlage

Hört euch das Lied *Vânare de vânt* von Florian Pittiș (Pasărea Colibri) an. Es ist eine Bearbeitung des Songs *Blowin' in the Wind*, den Bob Dylan 1962 geschrieben hat.

1. Sprecht in der Klasse über die Botschaft des Textes (verwendet das digitale Lehrbuch in rumänischer Sprache).
2. Glaubst du, dass Musik eine wirksame Möglichkeit ist, Rechte und Freiheiten der Menschen zu fördern? Begründe.

III. Untersuchung: Die Einhaltung der Menschenrechte in Rumänien

Verfolge während einer Woche die Radio- und TV-Sendungen oder die Artikel in den Print- und Onlinemedien und überwache die Einhaltung der Menschenrechte in Rumänien. Verfolge, wie oft in den Medien über Übertretungen der Menschenrechte berichtet wird, welche Rechte übertreten worden sind, wie die Fälle dargestellt und welche Bilder verwendet werden usw. Schreibe einen Bericht über die Ergebnisse deiner Arbeit. Stelle ihn in der Klasse vor und formuliere anschließend an die Diskussion Schlussfolgerungen.

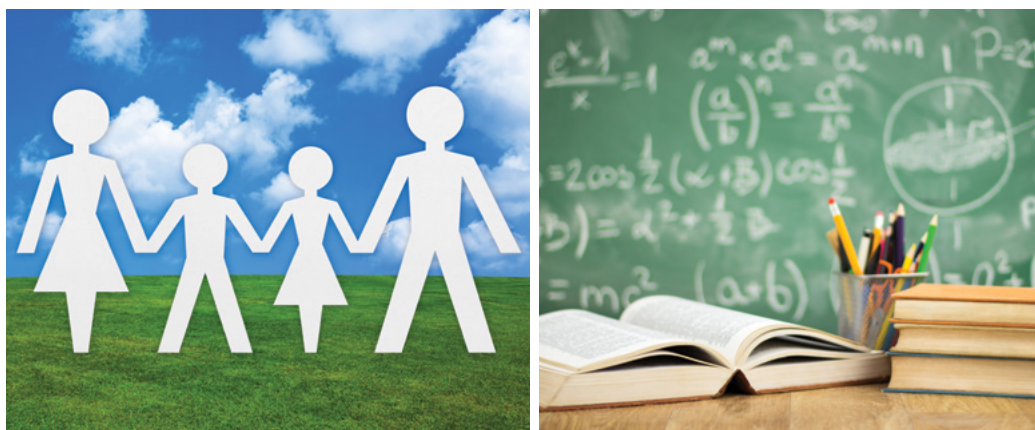
IV. Kinderrechte in Rumänien

Am 11. Dezember 1946 ist UNICEF (das Kinderhilfswerk der Vereinten Nationen) mit dem Zweck gegründet worden, die Rechte der Kinder, vor allem aus vulnerablen (verletzbaren) Gruppen, zu fördern. Das Kinderhilfswerk arbeitet aufgrund der Erklärung der Kinderrechte, die am 20. November 1959 in Kraft getreten ist. Dieser Tag ist auch der Internationale Tag der Kinderrechte. In der Präambel der Erklärung heißt es:

„Die Menschheit ist den Kindern schuldig, ihnen das Beste von dem zu bieten, was sie zu bieten hat.“



- Erstelle ein Poster ausgehend von der obigen Behauptung. Stelle ein Kinderrecht dar, das deiner Meinung nach heutzutage in Rumänien gelegentlich übertreten wird. Achte bei deiner Arbeit auf Folgendes:
 - die Wahl eines entsprechenden Titels;
 - den Text *der Kinderrechtskonvention der Vereinten Nationen*;
 - ein Foto / eine Zeichnung, die das übertretene Recht darstellt (z. B. ein Buch, das für das Recht auf Bildung stehen kann, ein Familienfoto für das Recht auf Familie usw.);
 - eine kurze Darstellung der Situation, in der das gewählte Recht übertreten worden ist;
 - ein Lösungsvorschlag, der zur Beachtung des Rechts führt.
- Stelle das Poster in der Klasse vor und sprich mit den Mitschülern über deinen Lösungsvorschlag.



Merkkasten

Als Mitglied der Vereinten Nationen, des Europarats und der Europäischen Union hat Rumänien sich zur Einhaltung der **offiziellen Dokumente** dieser Organisationen betreffend die Menschenrechte verpflichtet. Die wichtigsten Dokumente sind *die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte*, *die Europäische Konvention der Menschenrechte* oder *die Charta der Grundrechte der Europäischen Union*.

Mehrere Institutionen tragen zum Schutz und zur Förderung der Menschenrechte bei: der Verein für den Schutz der Menschenrechte in Rumänien – Helsinki-Komitee, der Anwalt des Volkes oder das Rumänische Institut für Menschenrechte.

Dokument



Charta der Grundrechte der Europäischen Union

Die Rechte der Bürger der Europäischen Union sind von den Mitgliedsstaaten zu unterschiedlichen Zeiten, in jeweils eigener Art und in verschiedenen Formen festgelegt worden. Um mit den Umwandlungen der Gesellschaft, aber auch mit den sozialen, wissenschaftlichen und technischen Fortschritten mitzuhalten, hat die EU beschlossen, alle persönlichen, bürgerlichen, politischen, wirtschaftlichen und sozialen Rechte seiner Bürger in einem einzigen Dokument zusammenzufassen. So ist *die Charta der Grundrechte der Europäischen Union* entstanden. *Die Charta* umfasst 54 Artikel, wovon 50 in sechs Hauptkapitel eingeteilt sind: *Würde, Freiheiten, Gleichheit, Solidarität, Bürgerrechte und Gerichtsbarkeit*. Vier Artikel enthalten die Durchführungsbestimmungen.

- Finde Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen *der Charta* und *der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte*. (Beziehe dich auf den Charakter der Dokumente, auf die Anzahl und Art der Rechte, auf die Situationen, in denen sie angewendet werden usw.).

Kritisches Denken



Wie denkst du, dass ein Land ohne Werte und ohne anerkannte und geachtete Menschenrechte aussehen würde?



Aktion

Kampagne: Menschenrechte/Kinderrechte

Organisiert in der Schule eine Kampagne für die Förderung der Menschen- und der Kinderrechte. Stellt die Rechte, von denen ihr wollt, dass sie eingehalten werden, bildlich dar. Begründet eure Wahl vor den Mitschülern. Wählt einige der genannten Rechte aus und arbeitet zusammen, um eine Kampagne auf Schulebene durchzuführen. Die Kampagne muss eine physische Komponente (Plakate, Poster, Flyer) und eine digitale Komponente (kurze Videomaterialien) haben, durch die ihr die Menschen- und Kinderrechte veranschaulicht, damit ihr die Notwendigkeit ihrer Einhaltung ins Bewusstsein eurer Mitschüler und Lehrer bringt. Befolgt die unten angegebenen Arbeitsschritte. Ihr könnt die Kampagne in der Woche „Schule anders“ durchführen oder aus Anlass des Internationalen Tages der Kinderrechte, der am 20. November begangen wird. Verwendet Multimediamittel in eurer Kampagne.

- Führe ein *Reflexionstagebuch* über die Kampagne und schreibe auf, wie du dich eingebracht und wie du dich während der Durchführung gefühlt hast.



Projekt



Die Menschenrechte sind allgemeingültig und unveräußerlich, auch wenn jedes Land seine eigene Geschichte hinsichtlich der Menschenrechte hat. Bildet Gruppen und führt ein Projekt durch, indem ihr Bezug nehmt auf Persönlichkeiten, besondere Ereignisse, Veröffentlichungen sowie musikalische und kulturelle Werke, die zur Förderung der Menschenrechte in Rumänien beigetragen haben. Befolgt den angegebenen Arbeitsplan.

1. Schritt. Lege gemeinsam mit den Mitgliedern deiner Gruppe das Thema des Projekts und zwei oder drei Aspekte des Themas fest. Wählt einen ausdrucksstarken Titel.

2. Schritt. Erstellt einen Projektplan nach dem angegebenen Muster.

Beispiel: Projektplan

Aktivitäten	Ressourcen	Ergebnisse	Termin	Verantwortlichkeiten
...

3. Schritt. Übernimm entsprechend dem aufgestellten Plan die individuellen und Gruppenaufgaben, die dir zugeteilt werden.

4. Schritt. Erledige deine Aufgaben fristgerecht.

5. Schritt. Trage zur Erstellung der Materialien gemäß Plan bei.

6. Schritt. Beteilige dich an der Vorstellung des Produkts in der Klasse.

7. Schritt. Nimm gemeinsam mit den Mitschülern an der Evaluierung der erzielten Ergebnisse und an der Formulierung der Schlussfolgerungen teil.

Beobachtungsbogen zum Schülerverhalten

Deine Arbeit im Rahmen des Projekts kann anhand des folgenden Bogens bewertet werden.

	JA	NEIN
● positive Einstellung der Aktivität gegenüber		
● Interesse und Freude an der Aktivität		
● Einhaltung der Arbeitsschritte		
● Inanspruchnahme von Hilfe bei Bedarf		
● Zusammenarbeit mit anderen		
● Akzeptanz anderer Standpunkte		
● Übernahme von Verantwortung und Erledigen der Arbeitsaufträge		

MENSCHENRECHTE

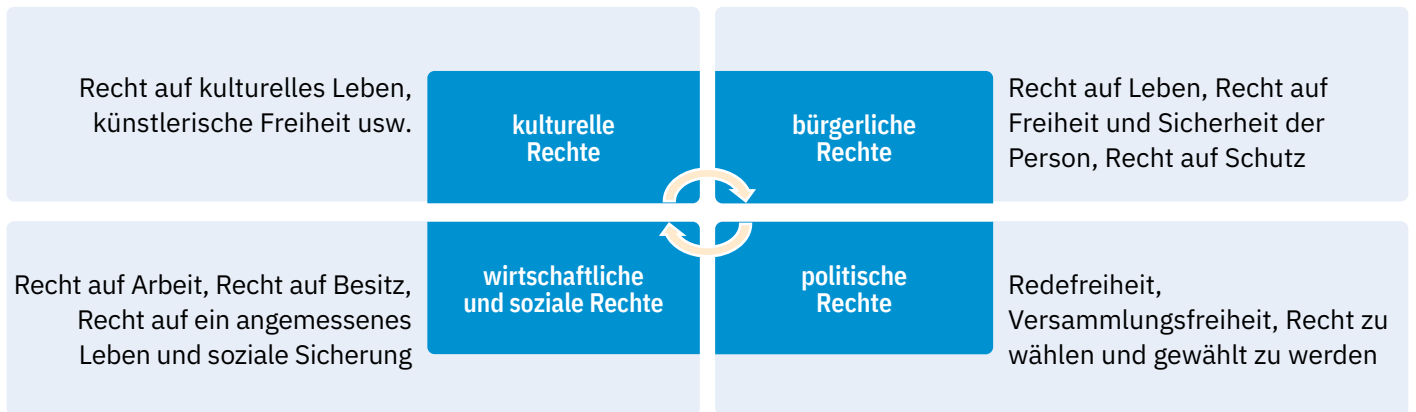
Allgemeine Erklärung der Menschenrechte (1948)
 Europäische Konvention über die Menschenrechte (1953)
 Charta der Grundrechte der Europäischen Union (2000)
 Verfassung Rumäniens (1991)

DOKUMENTE

KINDERRECHTE

Erklärung der Kinderrechte (1953)
 Kinderrechtskonvention der Vereinten Nationen (1989)
 Gesetz Nr. 272/2004 betreffend den Schutz und die Förderung der Kinderrechte (Rumänien)

EINTEILUNG



Verein für den Schutz der Menschenrechte in Rumänien – Helsinki-Komitee
 Anwalt des Volkes
 Rumänisches Institut für Menschenrechte

INSTITUTIONEN

UNICEF
 Anwalt des Kindes

Lektürevorschläge	Filmvorschläge	Internetseiten
<ul style="list-style-type: none"> Rama Yade, <i>Menschenrechte für Kinder von 7 bis 77 Jahren</i> <i>Wir werden alle frei geboren. Allgemeine Erklärung der Menschenrechte in Bildern</i> Alina Dumitraşcu, <i>Was ist die Verfassung? Bringe es spielend in Erfahrung!</i> Camelia Costantea, <i>Das Tagebuch der Eva Heyman</i> 	<ul style="list-style-type: none"> <i>Der Junge im gestreiften Pyjama</i>, Regie: Mark Herman, 2008 <i>Ich bin Sam</i>, Regie: Jessie Nelson, 2001 <i>Das Wunder</i>, Regie: Stephen Chbosky, 2017 	<p>https://www.unicef.org/romania/ro/topics/drepturile-copilului https://irido.ro https://www.ohchr.org/en/instruments-mechanisms/instruments/convention-rights-child</p>

Beobachtungsbogen

- ▶ Ich war bestrebt, meine Kenntnisse zu erweitern und meine Kompetenzen einzuüben.
- ▶ Meine Teilnahme am Unterricht ist von den Mitschülern und dem Lehrer / der Lehrerin gewürdigt worden.



Bewertungsraster:

I.	5 Pkte. x 3 = 15 Pkte.
II.	5 Pkte. x 3 = 15 Pkte.
III.	5 Pkte. x 3 = 15 Pkte.
IV.	10 Pkte.
V.	5 Pkte. x 3 = 15 Pkte.
VI.	20 Pkte.
Von Amts wegen:	10 Pkte.
Insgesamt:	100 Pkte.

Muster: Der Vatikan ist ein Beispiel einer Erbmonarchie. – F

I. Lies folgende Aussagen aufmerksam durch und schreibe den Buchstaben der jeweils richtigen Antwort ins Heft.

- 1.** Die Menschenrechte sind unveräußerlich, weil sie
 - a.** von einem Menschen auf einen anderen übertragen werden können.
 - b.** leicht zu übertreten sind.
 - c.** sich auf alle Menschen beziehen.
- 2.** Die Menschenrechte können eingeteilt werden in
 - a.** bürgerliche und soziale Rechte.
 - b.** politische und wirtschaftliche Rechte.
 - c.** bürgerliche, politische, wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte.
- 3.** Die Menschenrechte gründen auf
 - a.** der Achtung der Würde, der Freiheit, der Aufrichtigkeit.
 - b.** der Achtung der Rechte aller Menschen.
 - c.** der Achtung der Verantwortlichkeiten und Pflichten, die aus ihnen folgen.

II. Stelle den Wahrheitswert (W oder F) folgender Aussagen nach dem nebenstehenden Muster fest.

- 1.** Die Freiheit, das zu tun, was man will, gehört zu den Grundrechten.
- 2.** Zwischen Kinderrechten und Menschenrechten besteht keine Beziehung.
- 3.** Alle Kinderrechte sind gleichwertig.

III. Ergänze die Lücken in folgendem Text mit den entsprechenden Begriffen aus der gegebenen Wörterliste.

Wenn ein Kind mit besonderen Bedürfnissen aus der Schüलगemeinschaft ausgestoßen wird, ist das Um solche Vorkommnisse zu vermeiden, ist es wichtig, jede Person zu kennen und zu Alle Kinder haben das ..., unabhängig davon, wo sie zur Schule gehen.

Wörterliste: *achten, fördern, Recht auf Bildung, Recht auf Familie, gerecht, ungerecht.*

IV. Kommentiere folgenden Artikel aus der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte.

„Alle Menschen sind vor dem Gesetz gleich und haben, ohne Unterschied, das Recht auf Schutz des Gesetzes. Alle Menschen haben in gleicher Weise das Recht auf Schutz vor Diskriminierung, die die vorliegende Erklärung verletzen würde, und vor jeder Anstiftung zu solcher Diskriminierung.“

Allgemeine Erklärung der Menschenrechte, Art. 7

V. Schreibe einen Text von höchstens zehn Zeilen, in dem du folgende Begriffe richtig verwendest: *Charta der Grundrechte der Europäischen Union, Würde, Missbrauch.*

VI. Schreibe ausgehend von den Bildern einen kurzen Text über eine imaginäre Situation der Übertretung von Kinderrechten.



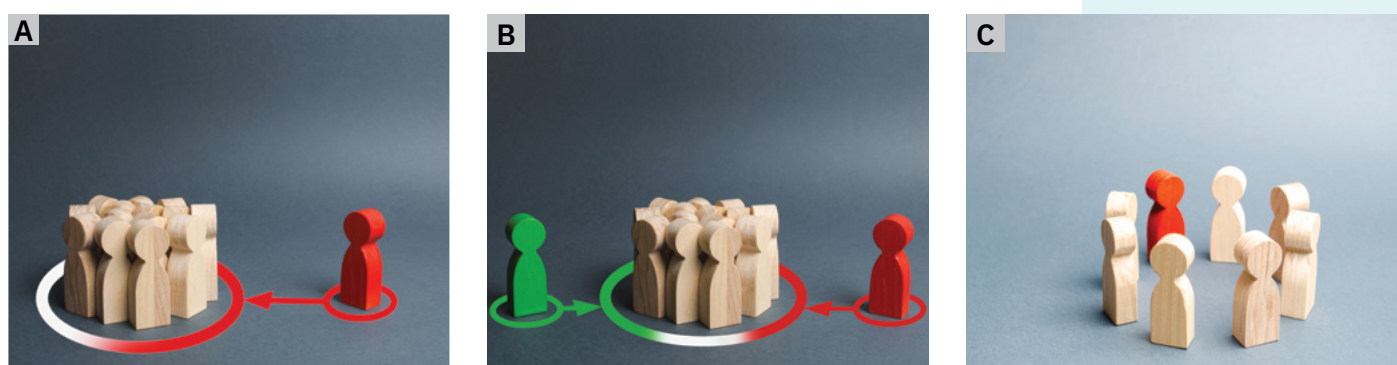
Regierungsformen und politische Regimes: demokratische, autoritäre und totalitäre Regimes

2.1 Regierungsformen

Der wirtschaftliche Fortschritt und die gesellschaftliche Schichtung führten zur Notwendigkeit, die Gemeinschaft auf einem bestimmten Territorium zu organisieren und die Ressourcen und Menschen aufgrund politischer Strukturen zu verwalten. Auf diese Weise ist der Staat entstanden und wurden die Institutionen (Verwaltung, Armee, Justiz und Kirche) geschaffen, durch welche die Führung, Organisation und der Schutz der Gemeinschaft gesichert wurden.

Überlegung

Betrachte die Bilder und löse die Aufgaben.



1. Welche Möglichkeit zur Ausübung der Macht ist in jeder der Abbildungen dargestellt?
2. Welche ist deiner Meinung nach vorzuziehen? Begründe.
3. Welche Regierungsform wird heutzutage in Rumänien praktiziert?

Information

Der Staat ist die komplexeste Organisationsform einer Gemeinschaft. Er ist das wichtigste Instrument der politischen und administrativen Organisation, durch welches die Regeln aufgestellt werden, nach denen die Gesellschaft geführt, aber auch die zwischenmenschlichen Beziehungen geregelt werden. Die wichtigsten Institutionen des Staates sind **die Verwaltung, die Armee, die Justiz** und **die Kirche**. Geografisch gesehen umfasst der Staat das Territorium und die Bevölkerung, die von den staatlichen Institutionen geführt werden. Im Laufe der Geschichte hat es unterschiedliche Staatsformen gegeben, zum Beispiel **den Stadtstaat, das Königreich** oder **das Imperium**.

Die Regierungsform hängt von der Funktion des Staatsoberhauptes ab – **Präsident** oder **Monarch** –, von der Art und Weise, wie die Institutionen der Macht (Exekutive, Legislative und Judikative) konstituiert werden und funktionieren sowie von den Beziehungen, die zwischen den Institutionen und dem Staatsoberhaupt bestehen.

Die wichtigsten Regierungsformen sind die **Monarchie** und die **Republik**.

Die Monarchie ist eine Regierungsform, in der die Macht von einer Person ausgeübt wird: Monarch, König, Pharao, Kaiser, Zar, Sultan, Khan usw. In der Regel ist die Monarchie erblich, das heißt, der Thron wird vom Sohn, von der Tochter oder einem nahen Blutsverwandten geerbt. Es gibt auch die Wahlmonarchie, wo der Monarch von einer eingeschränkten Gruppe von Aristokraten gewählt wird.

Die Monarchie ist die älteste Staatsform und hat im Verlauf der Geschichte verschiedene Formen gehabt: **absolute, konstitutionelle** oder **parlamentarische** Monarchie.

In **der Republik** ist das Staatsoberhaupt ein Präsident, der entweder vom Volk durch direkte oder indirekte Wahl oder vom Parlament für eine befristete Zeit gewählt wird. Es gibt allerdings auch diktatorische Republiken, in denen das Staatsoberhaupt durch Wahlen oder durch einen Staatsstreich an die Macht gelangt und für unbefristete Zeit im Amt bleibt (bis er stirbt oder beseitigt wird).

Wissenswertes



Der Vatikan ist ein Beispiel einer Wahlmonarchie unserer Zeit. Der Herrscher des Staates ist der Papst. Dieser wird vom Kardinalskollegium während eines Konklave (Versammlung der Kardinäle) in der Regel auf Lebenszeit gewählt.

Wörterklärungen



die Verwaltung: die Gesamtheit der öffentlichen Behörden eines Staates

die Wahlmonarchie: auf Wahlen gegründete Monarchie

das Mandat: Funktion, Macht, die ein von einer Versammlung Gewählter erhält

Zusammenhänge



Formen der Machtausübung

Die historische Entwicklung der Gesellschaft hat drei wichtige Formen der Machtausübung hervorgebracht: durch eine einzige Person (Monokratie), durch eine Gruppe von in der Regel sehr reichen Personen, die untereinander verwandt sind (Oligarchie) und durch das Volk (Demokratie).

Die Monokratie gibt es seit der Antike und wird bis heute praktiziert. Ihre klassischen Formen sind die absolute Monarchie und die Diktatur. Repräsentativ ist die Herrschaft Ludwigs XIV. in Frankreich. Diktaturen wie die Hitlers (Deutschland) und Stalins (UdSSR) prägten das 20. Jahrhundert. In einigen Republiken der Antike und des Mittelalters praktizierte man das **oligarchische** Regierungsmodell.

Die Wiege der **Demokratie** ist Athen. Das war eine direkte Demokratie. Die Bürger beteiligten sich an der Lösung der Probleme der Gesellschaft. Heute ist die Demokratie die am weitesten verbreitete Form der Machtausübung.

- Nenne aufgrund der Kenntnisse aus dem Geschichtsunterricht noch weitere konkrete Beispiele für jede der dargestellten Formen der Machtausübung.

Die Republik kann sein:

- **parlamentarisch** – der Präsident wird vom Parlament gewählt und hat eher symbolische Aufgaben. Der Premierminister ist der Regierungschef und hat die exekutive Macht inne.
- **präsidentiell** – das Staatsoberhaupt wird von den Bürgern gewählt: direkt oder indirekt von Repräsentanten (einem sogenannten Wählerkollegium), die ihrerseits vom Volk durch direkte Wahlen gewählt werden. Dem Präsidenten wird mehr Macht zugeschrieben, da er auch Chef der Regierung ist.
- **semipräsidentiell** – die Macht ist zwischen Premierminister und Präsident aufgeteilt. Beide beteiligen sich aktiv an der Staatsverwaltung.

Rumänien ist eine semipräsidentielle Republik. Der Präsident wird durch allgemeine, gleiche, direkte, geheime und freie Wahlen für *ein Mandat* von fünf Jahren gewählt. Der Präsident ernennt den Premierminister und dieser hat die Aufgabe, eine Regierung zu bilden, die das Vertrauensvotum vom Parlament erhalten muss.



Charles III., König des Vereinigten Königreichs von Großbritannien und Nordirland



Präsidentenwahlen in Rumänien



Anwendungen

I. Monarchieformen

Lies die unten stehende Tabelle aufmerksam durch und löse die Aufgaben.

1. Ordne die Begriffe in der ersten Spalte den Informationen in der zweiten Spalte zu.
2. Nenne aufgrund der Kenntnisse aus dem Geschichtsunterricht verschiedene Formen der Monarchie.
3. Welche Form der Monarchie ist vorzuziehen? Begründe.
4. Kommentiere in einem fünfzeiligen Text die Aussage: „Er herrscht, aber er regiert nicht.“

	Monarchieformen	Eigenschaften
1	Parlamentarisch	A – Die Befugnisse des Staatsoberhauptes sind in der Verfassung klar festgelegt. Der Monarch hat einige exekutive, gesetzgebende und richterliche Aufgaben.
2	Absolut	B – Das Staatsoberhaupt repräsentiert den Staat, es hat eher symbolische Aufgaben (man verwendet den Ausdruck: „Er herrscht, aber er regiert nicht“).
3	Konstitutionell	C – Der Monarchentitel wird einer Person übertragen, die von einer eingeschränkten Gruppe von Wahlberechtigten gewählt wird.
4	Wahlmonarchie	D – Das Staatsoberhaupt gilt als Repräsentant der Gottheit auf der Erde, hat absolute Macht und ist für seine Taten nicht verantwortlich. Das Volk hat überhaupt keine Rechte.

II. Die präsidentielle und die semipräsidentielle Republik

1. Nenne aufgrund der Informationen aus der Lektion einen Unterschied und eine Gemeinsamkeit zwischen den Regierungsformen der präsidentiellen und der semipräsidentiellen Republik.
2. Suche im Internet mindestens drei gegenwärtige präsidentielle und drei semipräsidentielle Republiken. Vergleiche deine Liste mit der deines Banknachbarn / deiner Banknachbarin.
3. Nenne aufgrund der Lektion eine wichtige Aufgabe des Präsidenten Rumäniens.

III. Monarchie versus Republik

„Die Republik wird gegenwärtig von den Rumänen als Staatsform bevorzugt. Über zwei Drittel der an der Umfrage Beteiligten sind der Meinung, dass die Republik Vorteile hat, weil der Präsident periodisch gewählt wird und das Risiko nicht besteht, dass er zu viel Macht erhält. Trotzdem erfreut sich die Monarchie zunehmend größerer Beliebtheit als noch vor zehn Jahren. Ein Drittel der Rumänen behauptet, bei einem eventuellen Referendum diesbezüglich für die Monarchie abzustimmen. 55 % würden für die Republik stimmen. Die Monarchie erfreut sich bei den jungen Menschen unter 30 Jahren großer Beliebtheit, die in größerem Ausmaß als die anderen Alterskategorien für diese Staatsform stimmen würden.“

Remus Ștefureac – Direktor INSCOP Research,
über die Ergebnisse der Umfrage „Monarchie versus Republik“, November 2023

1. Welche Staatsform wird laut Umfrage von den Rumänen bevorzugt?
2. Nenne zwei Gründe, weshalb diese Staatsform so beliebt ist.
3. Warum meinst du, dass die jungen Menschen in größerem Maß für die Monarchie stimmen würden?

IV. Monarchien weltweit

Schweden → König Carl XVI. ist Staatsoberhaupt mit repräsentativer und symbolischer Funktion. Das Land wird von einem Parlament regiert, das aus 349 von den Bürgern gewählten Parlamentariern besteht.

Norwegen → König Harald V. hat repräsentative Aufgaben und ist Oberhaupt der Evangelisch-Lutherischen Kirche. Der Premierminister und das Parlament, das vom Volk gewählt wird, regieren das Land.

Belgien → König Philipp ist das Staatsoberhaupt. Das Parlament besteht aus dem Senat, dessen Mitglieder von der Regierung gewählt werden, und dem Repräsentantenhaus, dessen Mitglieder vom Volk gewählt werden.

Vereinigtes Königreich → König Charles III., der Premierminister und das Parlament teilen sich die Macht und regieren über Großbritannien und Nordirland.

Japan → Kaiser Naruhito erfüllt repräsentative und zeremonielle Funktionen. Die Regierung hat ein parlamentarisches System, das dem der Vereinigten Staaten ähnlich ist.

Kanada → Die Macht verteilt sich auf König Charles III. von Großbritannien (Staatsoberhaupt), einen Generalgouverneur, einen Premierminister und das Parlament.

1. Nenne aufgrund der Textinformationen die Form der Monarchie in den jeweiligen Ländern.
2. Zähle drei weitere europäische Staaten auf, die die gleiche Regierungsform haben.
3. Schätze ein, wie aktuell die Monarchie als Regierungsform ist. Begründe.
4. Suche Informationen über die Regierungsform in Rumänien in der Zeitspanne 1881–1947. Schreibe sie auf ein A4-Blatt auf und hänge sie neben denen deiner Mitschüler/Mitschülerinnen an der Tafel aus. Besichtigt die Ausstellung, zieht drei Schlussfolgerungen und schreibt sie in die Hefte.



Merkkasten

Der Staat ist das Hauptinstrument der politischen und administrativen Organisation, durch das die Gesellschaft organisiert und geführt wird und die zwischenmenschlichen Beziehungen geregelt werden.

Die wichtigsten Regierungsformen sind **die Monarchie** (absolute, konstitutionelle, parlamentarische, Wahlmonarchie) und **die Republik** (präsidentielle, semipräsidentielle, parlamentarisch).

Rumänien ist eine **semipräsidentielle Republik**. Der Präsident wird für fünf Jahre gewählt.

Biografie



George Washington
(1732–1799)

George Washington wurde 1789 zum ersten Präsidenten der USA gewählt. Er wurde 1792 wiedergewählt. Bis heute ist er der einzige Präsident, der einstimmig (mit 100 % der Stimmen) gewählt worden ist. Während seiner Amtszeiten wurden viele Rollen und Traditionen der Präsidenteninstitution geprägt, die bis heute gültig sind. Washington gründete die Organisation und Funktion der Regierung auf die Verfassung und schuf das erste Präsidialkabinett. 1793 legte er den Grundstein für das Kapitol, den heutigen Sitz des Amerikanischen Kongresses (des Parlaments). George Washington verzichtete nach zwei Mandaten auf die Präsidentschaft, weil es ihm wichtig war, dass der Präsident nicht zu mächtig wird und zu lange herrscht, so wie ein König.

- Schreibe eine kurze Biografie eines der rumänischen Präsidenten deiner Wahl nach 1989.

Kritisches Denken



Welche Regierungsform würdest du vorziehen: die Monarchie oder die Republik? Begründe deine Antwort.

Wissenswertes



Gegenwärtig gibt es in der Welt nur fünf kommunistische Staaten. **China** praktiziert einen Kommunismus „mit menschlichem Gesicht“, erlaubt den wirtschaftlichen Fortschritt, aber behält eine totalitäre Politik bei. **Kuba** ist eine parlamentarische Republik, die von einer kommunistischen Partei regiert wird, die die Normalisierung der Beziehungen zum Ausland, hauptsächlich zur USA, anstrebt. **Nordkorea** ist eine absolute Diktatur, in der der gesamte Staatsapparat von der Partei der Arbeit dominiert wird. Die Partei hat drei Millionen Mitglieder. **Vietnam** ist eine sozialistische Republik mit einer einzigen, nämlich der kommunistischen Partei. **Laos** macht zwar seit 1986 eine Liberalisierung durch, steht aber immer noch unter der kommunistischen Einflussosphäre Vietnams.

Wörterklärungen



willkürlich: was jemandes Meinung oder die Wahrheit missachtet

die Ideologie: Gesamtheit der philosophischen, moralischen, religiösen u. a. Gedanken und Konzepte, die die Interessen und Bestrebungen einiger Kategorien in einer bestimmten Epoche reflektieren

2.2 Das politische Regime



Überlegung

Winston Churchill gilt als der wichtigste britische Politiker des 20. Jahrhunderts, vor allem durch seine Tätigkeit im Dienst Großbritanniens während des Zweiten Weltkriegs. Er hat eine der bekanntesten Definitionen der Demokratie aufgestellt:

„Die Demokratie ist ein schlechtes politisches System, aber das beste unter denen, die die Menschheit bis heute hervorgebracht hat.“

1. Äußere in einem Text von höchstens fünf Zeilen deine Meinung (pro oder kontra) betreffend die Demokratiedefinition des Staatsmannes.
2. Was bedeutet Demokratie für dich? Nenne eine ihrer Grundeigenschaften. Frage auch nach den Meinungen deiner Mitschüler betreffend die Eigenschaften der Demokratie.



Information

Das **politische Regime** stellt ein Ensemble von Institutionen und Regeln, kulturellen oder sozialen Normen usw. dar, die das Funktionieren eines Staates und die Ausübung der Macht sowie die Beziehung der staatlichen Behörden zu den Bürgern und zur Gesellschaft als Ganzes regeln.

Die am weitesten verbreiteten Kategorien von politischen Regimes heutzutage sind **die totalitären, die demokratischen und die autoritären/autokratischen**. Ein wichtiges Unterscheidungskriterium zwischen diesen Kategorien ist das Prinzip der Gewaltenteilung. Das demokratische Regime achtet dieses Prinzip und sichert die Zusammenarbeit und die gegenseitige Überwachung der Gewalten. In einem totalitären Regime sind alle drei Gewalten – die exekutive, die legislative und die judikative – in der Hand eines einzigen Menschen oder einer einzigen Institution (Partei), sodass es zu einer exzessiven Anhäufung von Macht kommt.

Was die Beziehungen zwischen den staatlichen Institutionen und den Bürgern betrifft, stellt das demokratische Regime die staatlichen Institutionen in den Dienst der Bürger und schränkt die *willkürliche* Machtausübung dieser Institutionen durch Gesetze ein. In einem totalitären Staat hingegen haben die staatlichen Institutionen die völlige Kontrolle über die Menschen, einschließlich über ihr Privatleben.

Demokratisches politisches Regime

- Souveränität des Volkes
- Gewaltenteilung im Staat (Exekutive, Legislative, Judikative)
- politischer Pluralismus (mehrere Parteien und ideologische Vielfalt)
- gesicherte und geachtete Rechte und Freiheiten
- Einhaltung des Gesetzes
- freie Wahlen
- staatliche Institutionen im Dienst der Bürger
- Mehrheitsprinzip

Autoritäres (gemischtes) politisches Regime

- Existenz eines Führers mit diktatorischer Macht
- Einschränkung der Befugnisse der Grundinstitutionen des Staates
- Einmischung des Staates in das private und öffentliche Leben der Menschen
- Existenz einer sehr starken Massenpartei

Totalitäres politisches Regime

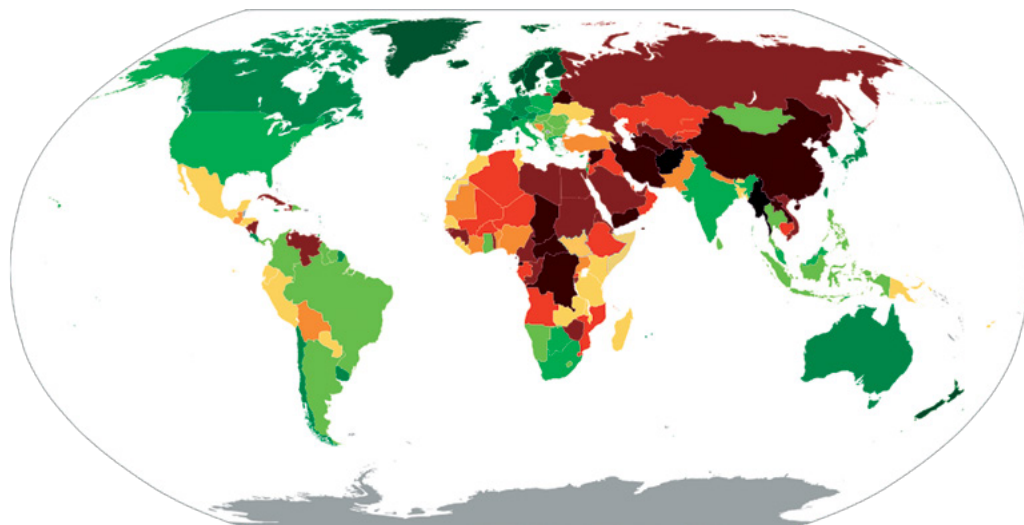
- Führung durch eine Einheitspartei oder durch einen einzigen Führer (Persönlichkeitskult)
- Zentralismus (keine Gewaltenteilung)
- Einheitspartei
- einheitliche offizielle *Ideologie*
- Einschränkung der bürgerlichen Rechte und Freiheiten (Zensur)
- undurchsichtige Wahlen mit getricksten Ergebnissen
- Kontrolle des Staates über das öffentliche und private Leben
- Existenz der politischen Polizei und der Terrormechanismen














Anwendungen

I. Der Demokratie-Index 2022

Betrachte die Karte aufmerksam und löse die Aufgaben.

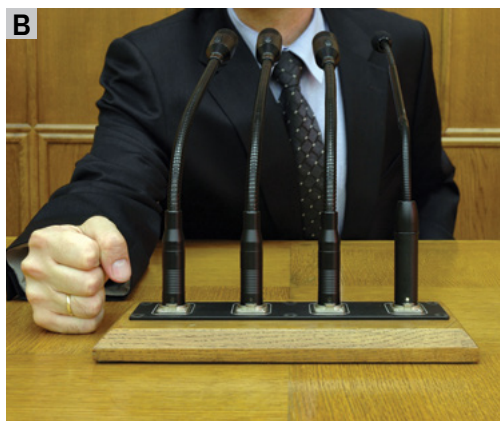


LEGENDE

Vollständige Demokratien			Unvollständige Demokratien		
	9,01–10,00	8,01–9,00		7,01–8,00	6,01–7,00
Autoritäre Regimes					
	3,01–4,00	2,01–3,00	1,01–2,00	0,00–1,00	
Hybridregimes			Keine Angaben		
	5,01–6,00	4,01–5,00			

- Schätze aufgrund der Karte und der Legende, wie weit das demokratische politische Regime im Verhältnis zum totalitären Regime weltweit verbreitet ist.
- Zähle drei vollständige Demokratien auf.
- In welche Kategorie von Regimes gehört Rumänien? Begründe die Antwort aufgrund der Kenntnisse aus dem Geschichtsunterricht.

II. Demokratie und Totalitarismus



- Arbeite mit deinem Banknachbarn / deiner Banknachbarin zusammen. Nennt für jede der Abbildungen das entsprechende politische Regime.
- Erstellt für jede Situation eine Liste mit drei kennzeichnenden Elementen.
- Führt eine argumentierte Diskussion in der Klasse betreffend das politische Regime, das ihr bevorzugt.

Zusammenhänge



Totalitäre Regimes



Einige der bekanntesten totalitären Regimes des 20. Jahrhunderts waren **das kommunistische** (Russland), **das faschistische** (Italien) und **das nationalsozialistische** (Deutschland). Das 1917 in Russland errichtete kommunistische Regime umfasste nach dem Zweiten Weltkrieg fast die ganze Welt. Der italienische Faschismus und seine deutsche Variante, der Nationalsozialismus, erschienen in der Zwischenkriegszeit. Die faschistische Bewegung brachte Benito Mussolini an die Macht. Infolge eines Staatsstreichs, der als „Marsch auf Rom“ bekannt ist, gewann die Faschistische Partei die Wahlen. Die Errichtung des nationalsozialistischen Regimes in Deutschland begann 1932, als die Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei die Wahlen gewann. Ein Jahr später wurde Hitler Reichskanzler (Premierminister) und übernahm die ganze Macht als Führer (1934).

- Ausgehend von der Illustration oben in der Spalte fertige eine andere Zeichnung an, die das totalitäre Regime darstellt.

Dokument



Charlie Chaplin
(1889–1977), Schauspieler

Reden über die Demokratie

Eine der berühmtesten Reden über die Demokratie, die auch heute noch gültig ist, wurde von der von Charlie Chaplin verkörperten Hauptfigur des Films „Der Diktator“ (1940) gehalten. Die Rede war an die Reden des Diktators Adolf Hitler angelehnt.

„Es tut mir leid, ich will nicht Kaiser sein [...] Ich will niemanden beherrschen oder erobern [...] Das Leben kann frei und schön sein, aber ich habe den Weg verloren. Die Habgier hat die Seelen der Männer vergiftet, hat die Welt mit Hass verbarrikadiert, hat uns auf den Hass und das Blutvergießen reduziert. [...] Unser Leid ist nichts anderes als das Ergebnis der Habgier. [...] Der Hass der Menschen wird vergehen, die Diktatoren werden sterben, und die Macht, die sie den Menschen genommen haben, wird zum Volk zurückkehren [...] Kämpft für die Freiheit! Lasst uns kämpfen, um die Welt zu befreien – um die nationalen Barrieren zu beseitigen – um die Habgier, den Hass und die Intoleranz zu entfernen. [...] Lasst uns im Namen der Demokratie uns vereinen!“

- Wähle aus dem gegebenen Auszug drei Werte der Demokratie aus.

Kritisches Denken



Unter welchen Bedingungen können Monarchien auch demokratisch sein? Sind Republiken immer demokratisch? Argumentiere.

III. Das totalitäre kommunistische Regime in Rumänien

„Mitte der 1980er-Jahre hatte der Kult beispiellose und unglaubliche Ausdrucksformen [...] Die Feierlichkeiten zum 20. Jahrestag der Wahl Ceaușescus als Generalsekretär entfesselten eine Lawine von Hymnen und Oden [...] die den unermesslichen Erhabenheitsdurst des höchsten Führers anstacheln sollten [...] Am 26. Januar 1986 widmete *Scântea* (Anm.: eine Zeitung) dem Geburtstag des Präsidenten eine ganze Ausgabe. Auf der ersten Seite fand sich in einem roten Rahmen abgedruckt das Foto des Präsidenten und ein Leitartikel von 700 Wörtern mit dem Titel „Die ganze Nation feiert den großen Helden des Vaterlandes“. Dieselbe Ausgabe enthielt auch zahlreiche Gedichte und Artikel von Universitätsprofessoren mit Titeln wie „Der große Architekt“, „Das goldene Zeitalter“ oder „Die liebste Stunde im Januar“, die die „Gefühle der Achtung und der Wertschätzung“ des Volkes zum Ausdruck brachten.“

Vladimir Tismăneanu, *Stalinismus für die Ewigkeit – Eine politische Geschichte des rumänischen Kommunismus*

- Um welchen Kult geht es in dem Text?
- Nenne die Mittel, die laut Text zum Dienst an diesem Kult eingesetzt wurden. Gib auch andere Beispiele.
- Nenne zwei Begriffe, mit denen Nicolae Ceaușescu von der Zeitung *Scântea* angesprochen wird.
- Ist in einer Demokratie ein solcher Kult möglich? Argumentiere.

IV. Demokratie versus Totalitarismus

Lies folgende Begriffe und Ausdrücke aufmerksam durch: *Einheitspartei, Zensur, Freiheit, politischer Pluralismus, Persönlichkeitskult, Terror, Rechte, Kontrolle, Souveränität des Volkes, Gewaltenteilung, freie Wahlen, Rechtmäßigkeit, politische Polizei, Diktator.*

- Erkläre aufgrund der Informationen aus der Lektion, der Rubrik **Wörterklärungen** und eines Wörterbuchs (bei Bedarf) die unterstrichenen Begriffe.
- Ordne die Begriffe / Ausdrücke in die entsprechenden Spalten der unten stehenden Tabelle ein.



Demokratie	Totalitarismus
...	...
...	...

V. Das demokratische Regime in Rumänien in Bildern

Suche gemeinsam mit deinem Banknachbarn / deiner Banknachbarin Illustrationen (Fotos, Plakate, Zeitungsausschnitte, Karikaturen usw.), die verschiedene Aspekte des gegenwärtigen politischen Regimes in Rumänien darstellen. Organisiert in der Klasse eine Ausstellung mit euren Bildern. Diskutiert darüber und hebt die demokratischen Charakteristiken des politischen Lebens hervor. Bewahrt die ausgestellten Materialien in einer Themenmappe auf.



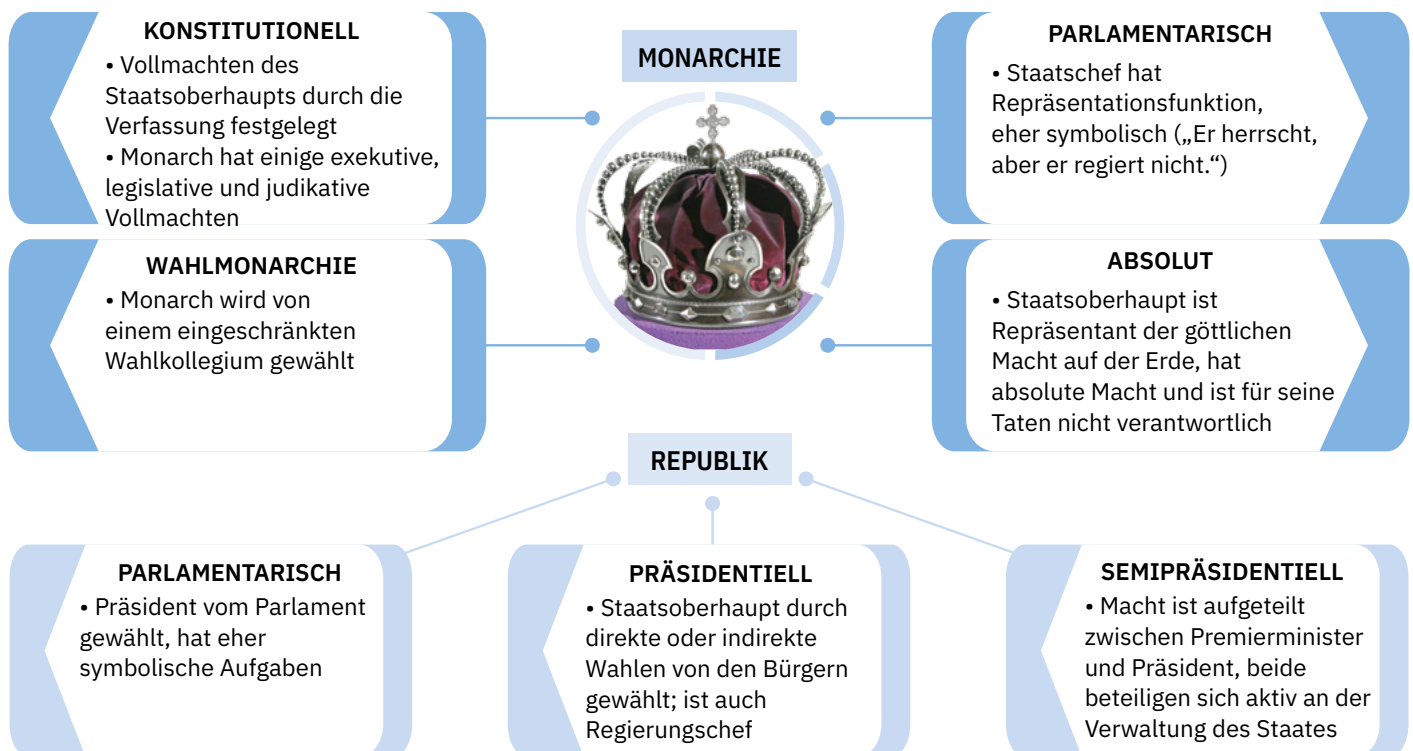
Merkkasten

Das **politische Regime** ist ein Ensemble von Institutionen, Regeln und Normen, die das Funktionieren eines Staates, die Ausübung der Macht und die Interaktion der staatlichen Institutionen mit der Gesellschaft regeln.

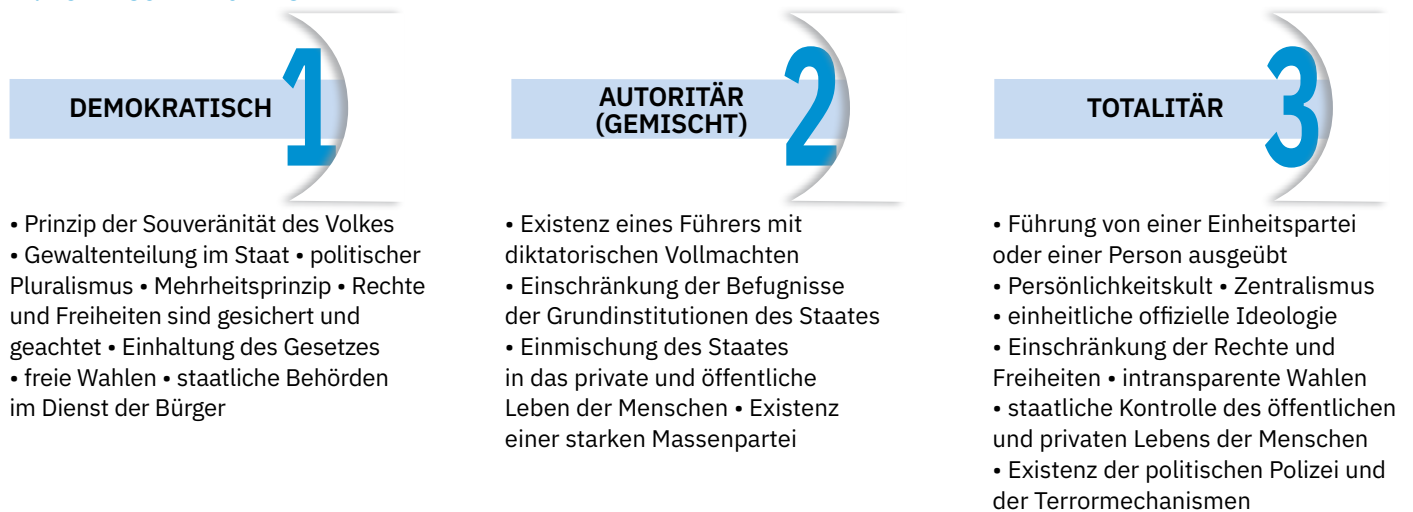
Die politischen Regimes können **totalitär**, **demokratisch** und **autoritär/autokratisch** sein.

Wiederholungsschema

I. REGIERUNGSFORMEN



II. POLITISCHE REGIMES



Lektürevorschläge	Filmvorschläge	Internetseiten
<ul style="list-style-type: none"> Rosie Hore, Louie Stowell, Alex Frith, <i>Politik verständlich erklärt</i> Jakob van Eriksson, <i>Die amerikanischen Präsidenten. Die großen Geheimnisse der amerikanischen Präsidenten</i> Reihe <i>Die Monarchen Rumäniens für Kinder erklärt</i> (Karl I., Elisabeth Carmen Sylva, Ferdinand I., Maria von Rumänien, Karl II., Elena von Rumänien, Michael I. von Rumänien) 	<ul style="list-style-type: none"> <i>Der Diktator</i>, Regie: Charlie Chaplin, 1940 <i>Maria, Königin von Rumänien</i>, Regie: Alexis Cahill, 2019 <i>Die Rede des Königs</i>, Regie: Tom Hooper, 2010 <i>Mit aller Macht</i>, Regie: Mike Nichols, 1998 	<p>https://www.presidency.ro/ro/administratia-prezidentiala</p> <p>https://www.royal.uk/</p>

Beobachtungsbogen

- ▶ Ich war bestrebt, meine Kenntnisse zu erweitern und meine Kompetenzen einzuüben.
- ▶ Meine Teilnahme am Unterricht ist von den Mitschülern und dem Lehrer / der Lehrerin gewürdigt worden.

